

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 6.10.2023
102. Jahrgang | Nr. 40

Schulgesetz: Tages- und Ferienbetreuung sollen besser eingebunden sein

SEITE 2

Künstlerateliers: Tour zu Schauplätzen von damals und heute

SEITE 3

Schach: Riehener gewinnen zweimal verdient in Albanien

SEITE 11

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen



20% Rabatt auf ROM Sofas

Kägenhofweg 8, 4153 Reinach
061 711 86 16

LÄRMSCHUTZ Das Amt für Umwelt und Energie hält an den Berechnungen fest

Strassen nach wie vor sanierungsbedürftig

Die Lärmmessungen der Gemeinde Riehen änderten nichts an der Tatsache, dass vier Strassen saniert werden müssen. Der Kanton hat nun konkrete Massnahmen verfügt.

NATHALIE REICHEL

Aufgrund von Berechnungen stellte das Amt für Umwelt und Energie (AUE) letztes Jahr fest, dass in Riehen vier Strassen die Lärmgrenzwerte überschreiten und deswegen entsprechend saniert werden müssen. Die Gemeinde Riehen hatte daraufhin drei Monate Zeit, um dem Kanton Lärmsanierungsmassnahmen vorzuschlagen.

Verzögerungen und eine verpasste Chance

Die Frist hat die Gemeinde allerdings nicht eingehalten. Im vergangenen Herbst suchte sie das Gespräch mit dem AUE und im Frühling dieses Jahres liess sie an den betroffenen Strassen – Grenzacherweg, Rudolf Wackernagel-Strasse, Kohlistieg und Bäumlhofstrasse – Messungen durchführen. «Der Gemeinderat Riehen zweifelt an der Richtigkeit der berechneten und ausgewiesenen Lärmbelastungen», ist im Messbericht des Ingenieur- und Planungsunternehmens Gruner, das für die Messungen verantwortlich zeichnet, nachzulesen. Das AUE hatte vom Vorhaben Kenntnis und verlängerte die Frist bis Ende April, wobei die Gemeinde auch diese nicht einhielt – der Bericht traf beim Kanton erst am 9. Mai ein. «Die Messungen benötigten mehr Zeit als ursprünglich angenommen. Das AUE war über die Messungen im Bild», erklärt Katrin Kézdi, Mediensprecherin der Gemeinde Riehen.



Gemäss Verfügung des Amtes für Umwelt und Energie muss der Grenzacherweg trotz der von der Gemeinde veranlassten Nachmessungen vollständig lärmsaniert werden.

Foto: Nathalie Reichel

Aber ob die Messungen überhaupt etwas gebracht haben? Das AUE jedenfalls liess sich von deren Ergebnissen nicht beeindrucken: Die Strassen sind nach wie vor sanierungsbedürftig. Als kantonale Vollzugsbehörde hat nun das AUE die Gemeinde Riehen per Verfügung zu konkreten Massnahmen verpflichtet. Die Gemeinde Riehen konnte also einerseits nicht verhindern, dass sie die Sanierung durchführen muss, und verpasste zudem die Chance, die Situation selber in die Hand zu nehmen: Letztes Jahr hätte sie – wie vom AUE aufgefordert – noch eigene Lösungen für das Problem vorschlagen können.

Gemäss Verfügung müssen der Grenzacherweg und die Rudolf Wackernagel-Strasse vollständig, der Kohlistieg und die Bäumlhofstrasse auf bestimmten Abschnitten lärmsaniert werden. Das AUE lässt verlauten, dass es ausschliesslich Sache der Adressatin, in diesem Falle der Gemeinde Riehen, ist, zu entscheiden, ob und wann sie Inhalte der Verfügung kommuniziert. Diese wiederum kann auf Anfrage über die in der Verfügung festgehaltenen Massnahmen zum jetzigen Zeitpunkt keine Auskunft geben, da die Behandlung des Geschäfts im Gemeinderat noch nicht abgeschlossen ist.

Unterschiedliche Werte

Der Messbericht zeigt zum Teil erhebliche Unterschiede zwischen den Berechnungswerten und den Messungsergebnissen auf. Beim Kohlistieg zum Beispiel ist es laut den Messungen der Gemeinde um rund fünf bis sieben Dezibel leiser als vom Kanton errechnet. Auch bei den anderen Strassen finden sich sowohl tags- als auch nachtsüber Abweichungen, jedoch nicht in diesem Mass. «Gemäss der Messung sind ausserdem weniger Liegenschaften betroffen als bei der Berechnung. Das spielt eine Rolle bei der Beurteilung der Verhältnismässigkeit der Massnahmen», ergänzt

Kézdi. Interessant ist jedoch die Tatsache, dass selbst die von der Gemeinde gemessenen Werte in vielen Fällen die Lärmgrenzwerte überschreiten.

Das Messunternehmen empfiehlt in seinem Bericht, «für jeden Strassenzug die Grundlagen der Berechnung zu überprüfen und diese anzupassen». Mit «Grundlagen» sind unter anderem die Verkehrszahlen gemeint: Laut Gruner ist der Kanton in seinen Berechnungen nämlich von einer zu hohen Anzahl Fahrzeuge ausgegangen.

AUE hält an Zahlen fest

Trotzdem hält das AUE an den Berechnungen gemäss Vorgaben des Bundes fest: «Die verfügten Massnahmen basieren auf den Berechnungswerten», bestätigt Mediensprecherin Sonja Körkel. Die Berechnungen seien «gemäss der aktuellsten Vollzugshilfe (sonROAD 18 – Modellempfehlungen, Strassenlärmberechnungsmodell) des Bundesamts für Umwelt» erfolgt. Da Berechnungen rechtlich gesehen den gleichen Stellenwert haben wie Messungen, wären sie nur angepasst worden, wenn bei der Überprüfung begründete Zweifel daran hätten aufgezeigt werden können und überdies erhebliche Abweichungen resultiert hätten (s. RZ5 vom 3.2.2023). Ob die Werte beim Kohlistieg, wo ein deutlicher Unterschied festzustellen ist, vom AUE angepasst wurden, ist nicht klar. Das AUE will sich zum Messbericht der Gemeinde Riehen nicht in den Medien äussern.

Ebenfalls relativ unklar ist, wie es nun konkret weitergeht. Die Massnahmen des AUE sind zwar verpflichtend, doch die Gemeinde Riehen kann gegen die Verfügung Rekurs einlegen. Ob sie dies tun wird oder zumindest in Erwägung zieht, ist noch ungewiss. Der Gemeinderat wird erst nach den Herbstferien wieder über das Geschäft befinden.

REGIERUNGSRAT «Netto-Null 2037» verabschiedet

Klimaneutral im Kantonsgebiet

Der Regierungsrat hat die kantonale Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037» verabschiedet, teilte dieser vergangene Woche mit. Die Strategie zeigt auf, wie Basel-Stadt im Kantonsgebiet bis 2037 klimaneutral werden will. Sie basiert auf den Grundsätzen der Klimagerechtigkeit und sei unter Einbezug von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft erarbeitet worden.

Im November 2022 haben die Basler Stimmberechtigten den Gegenvorschlag zur Klimagerechtigkeitsinitiative angenommen. Mit grosser Mehrheit wurde das Netto-Null-Ziel bis 2037 beschlossen und das Konzept der Klimagerechtigkeit in der baselstädtischen Verfassung verankert. Netto-Null bedeutet: Der Kanton darf auf seinem Gebiet nicht mehr Treibhausgase ausstossen, als der Atmosphäre gleichzeitig entzogen und langfristig gespeichert werden. «Die Umsetzung von Netto-Null ist nicht nur entscheidend für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen, sondern schafft auch Mehrwerte für die Bevölkerung und die Unternehmen», so das Communiqué. Seit 1995 hat Basel-Stadt seine direkten Treibhausgasemissionen bereits um 44 Prozent ge-

senkt. Mit der Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037» werde diese Entwicklung nun in sieben Handlungsfeldern weiter vorangetrieben: Mobilität, Gebäude, Wirtschaft, Bauen, Energieversorgung, Entsorgung & Negativemissionen sowie Landwirtschaft & Wald.

Zur Umsetzung der Klimaschutzstrategie werde der Regierungsrat 2024 einen Aktionsplan mit konkreten Massnahmen vorlegen. Diese sollen zur nachhaltigen Entwicklung des Kantons beitragen.

Basel-Stadt verursache auch erhebliche indirekte Emissionen, die beispielsweise durch andernorts hergestellte Konsumgüter in den Kanton importiert werden. Der Regierungsrat wolle auch diese senken. In einem zweiten Strategieteil zu den indirekten Emissionen, der 2024 erarbeitet wird, zeige er auch in diesem Bereich sein Vorhaben auf. Auch in puncto Treibhausgasemissionen wolle der Regierungsrat mit gutem Beispiel vorangehen. Mit der Strategie «Klimaneutrale Verwaltung 2030» sollen die direkten Emissionen der Verwaltung bereits bis 2030 auf Netto-Null gesenkt und deren indirekten Emissionen stark reduziert werden.

Reklameteil

Stefan Suter Daniela Stumpf Laetitia Block Joël Thüring



Für eine sichere Zukunft in Freiheit.
Liste 12 in den Nationalrat

SVP
SVP BASELSTADT

Katja Christ
wieder in den Nationalrat



Mut zur Lösung.

Liste 10

Grünliberale
créateurs d'avenir

FONDATION BEYELER
17. 9. 2023 – 28. 1. 2024



PIROSMANI

Liste 7



für Riehen nach Bern

Patrick Huber
In den Nationalrat

Die Mitte
Basel-Stadt

Pascal Messerli
in den Ständerat



Für Basel-Stadt nach Bern
bürgerlich • konsequent • klar

SVP
SVP BASELSTADT

Neue Raclettesorten

Pfeffer-Portwein, Morchel-Steinpilz, Café de Paris, Fenchel, geräuchert mit Knoblauch

Henzi
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet finden Sie unter:
www.riehener-zeitung.ch



LESERBRIEFE

Alles andere als ein Kostentreiber

Physiotherapie ist der unterbezahlteste Beruf im Gesundheitswesen. Seit 1997 wurde der Tarif nicht mehr angepasst. In dieser Zeit stiegen nicht nur die Lebenshaltungskosten, sondern auch die Kosten zur Unterhaltung einer Praxis. Dazu kommt ein gestiegener administrativer Aufwand um 25 Prozent, welcher nicht verrechnet werden kann.

Dies führt zu einer Erosion der Lebensgrundlage von uns Physiotherapeuten und Physiotherapeuten. Der Bundesrat will jetzt mit seinem aktuellen Vorschlag die angeblich zu hohen Kosten in der Physiotherapie drücken. Es stimmt, dass die totalen Kosten der Physiotherapie in der Vergangenheit gestiegen sind. Dies hat allerdings nichts mit den Therapeutinnen und Therapeuten zu tun, sondern liegt an der zunehmenden Anzahl von ambulanten Operationen und Behandlungen. Die Patientinnen und Patienten erhalten also immer weniger stationäre und immer mehr ambulante Physiotherapie. Die Physiotherapie ermöglicht durch ihren

Beitrag an «ambulant vor stationär» Kosteneinsparungen in Millionenhöhe. Physiotherapie macht nur 3,6 Prozent der Gesundheitskosten aus. Die Ausweitung der Behandlungen kann nicht für die gestiegenen Gesundheitskosten verantwortlich sein.

Anke Nadine Nötzold, Riehen

Um was es wirklich geht

Steigende Krankenkassenprämien, Angst vor der nächsten Mieterhöhung und unnatürlich hohe Temperaturen im Oktober. Diskriminierung am Arbeitsplatz, im Ausgang oder im Lohnausweis. Grosskonzerne, die eine ganze Demokratie erpressen können und noch dazu die Umwelt zerstören. In der Schweiz wird seit Jahrzehnten Politik gegen die Interessen der Menschen gemacht. Es braucht andere Mehrheiten in Bern, um diesen existenziellen Problemen begegnen zu können. Das heutige Parlament ist der Aufgabe offensichtlich nicht gewachsen. Deshalb wähle ich mit Überzeugung Liste 20 (Listenverbindung mit Liste 5 und 24) in den Nationalrat!

Joris Fricker, Riehen, Einwohnerrat SP

NATIONALRATSWAHLEN Wohnort fehlt auf Wahlzetteln

Wohnorte fehlen nur auf dem Papier

rz. Eine Kontrolle der Wahlunterlagen vor dem Versand an die Stimmberechtigten in Basel-Stadt habe ergeben, dass auf den Wahlzetteln für die diesjährigen Nationalratswahlen bei den gesetzlich vorgeschriebenen Angaben zu den Kandidierenden jeweils der Wohnort fehle, teilt das Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt in einem Communiqué mit. Die Stimmberechtigten können diese fehlenden Angaben auf der Webseite des Kantonsblatts www.kantonsblatt.ch vollständig einsehen.

Es besteht für die Stimmberechtigten zudem die Möglichkeit, bei ihrer Wohngemeinde ein Wahlzettel-Heft mit den vollständigen Angaben zu beziehen.

Wahlzettel trotzdem gültig

Die fehlende Angabe des Wohnortes habe keinen Einfluss auf die Gültigkeit des Wahlzettels, so die Medienmitteilung: Stimmberechtigte können also sowohl den unvollständigen als auch einen nachträglich bezogenen, ergänzten Wahlzettel für die Wahlen verwenden.

Trotz des Bemerkens des Fehlers sei eine Korrektur der Wahlzettelnicht mehr möglich gewesen, da das Wahlmaterial bereits gedruckt war und ab

dem 25. September 2023 versendet wurde. Stimmberechtigte der Stadt Basel erhalten ein Wahlzettel-Heft mit den vollständigen Angaben im Rathaus (abstimmungen@bs.ch; 061 267 48 68), Stimmberechtigte der Gemeinde Bettingen im Gemeindehaus Bettingen (info@bettingen.ch; 061 267 00 99) und Stimmberechtigte der Gemeinde Riehen im Gemeindehaus Riehen (kundenzentrum@riehen.ch; 061 646 81 11). Alle Stimmberechtigten wurden zusätzlich in einem separaten Schreiben persönlich informiert.

Angaben bei E-Voting korrekt

Dieses Versehen betreffe nur die gedruckten Wahlzettel. Korrekt seien hingegen die Angaben beim E-Voting, das für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie auch für Menschen mit Behinderungen zugelassen ist. Ebenso korrekt seien die gelben Wahlzettel für die Ständeratswahlen: Die Angabe des Wohnortes der Kandidierenden sei bei der Ständeratswahl nicht vorgeschrieben.

Die Staatskanzlei bedauert die Umstände, die durch die fehlenden Angaben auf den Wahlzetteln entstanden sind, und wird Massnahmen zu deren künftigen Vermeidung ergreifen.

STANDAKTION SP-Kandidierende im Riehener Dorfzentrum

Waffeln statt Pizza



Die SP-Mitglieder boten am Samstag Waffeln an und waren auch für Gespräche zu haben. Foto: Sarah Brefin

Dass sich die Partei nicht nur vehement für eine Politik für alle einsetzt, sondern auch Pizza backen kann, hat die SP Riehen-Bettingen auf dem Dorfplatz schon oft gezeigt. Die Werte bleiben dieselben, das kulinarische Angebot hat sie diesmal geändert.

Am vergangenen Samstag stellten die Einwohnerratsmitglieder der SP köstliche frische Waffeln für die Passantinnen und Passanten her. Dabei gab es Gelegenheit, mit unserer Basler Ständerätin Eva Herzog ins Gespräch zu kommen und die Nationalratsmit-

glieder Sarah Wyss und Mustafa Atici mit Fragen und Anliegen anzusprechen. Die Gelegenheit wurde reichlich genutzt. Auch Nationalratskandidatin Etiennette Verrey stand Red und Antwort.

Und ja: Die Krankenkassenprämien sind ein ganz grosses Sorgenthema. Weil Basel-Stadt einen seiner fünf Nationalratssitze verliert, ist es umso wichtiger, dass die Kräfte, die sich auch diesem Dauerproblem stellen, in Bundesbern weiter wirken können.

Regina Rahmen, SP Riehen-Bettingen

BILDUNG Regierung schlägt Änderungen im Schulgesetz vor

Tagesstrukturen und Ferienangebote

rs. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, ist derzeit im ganzen Kanton Basel-Stadt ein stetiger Ausbau der Tagesstrukturen und der Ferienangebote für Schulkinder im Gang. Dies bedingt auch laufende gesetzliche Anpassungen. Im Rahmen einer im Dezember 2021 kommunizierten und dann bereits per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzten Verordnung hatten Eltern, deren Kinder nicht eine staatliche Schule besuchen, plötzlich einen teureren und auch nur noch einen eingeschränkten Zugang zu Ferienangeboten in der Tagesbetreuung. Dies sei auch deshalb besonders stossend, weil damit beispielsweise Eltern betroffen seien, die ihre Kinder auf die jüdische Schule schickten, die aufgrund von besseren eigentumsabhängigen Vergünstigungen bei schmalen Budget auf eine private Bildungsinstitution ausgewichen seien oder auch aufgrund der Notwendigkeit von verstärkten Massnahmen.

Protest gegen Einschränkung

Schon kurz nach Bekanntwerden der Neuregelung hatte sich die Rieher GLP-Grossrätin Sandra Bothe gegen diese Einschränkung gewehrt und eine Motion lanciert, die der Grosse Rat bereits am 22. April an den Regierungsrat überwies. In seiner Stellungnahme ist der Regierungsrat nun zum Schluss gekommen, dass mit einer Schulgesetzänderung festgesetzt werden solle, dass wieder grundsätzlich alle schulpflichtigen Kinder im Kanton Basel-Stadt zu gleichen Bedingungen Zugang zu Tagesferien erhalten. Das bedeutet auch, dass Kinder an Privatschulen für die Tagesferien per Gesetz dieselben Beiträge bezahlen wie jene der staatlichen Schulen – die derzeit geltende Verordnung sieht für Privatschüler eine doppelt so hohe Gebühr vor – und dass Reduktionen der Elternbeiträge analog der Prämienverbilligung der Krankenversicherung möglich sind.



Das Freizeitzentrum Landauer – hier das «Hüttendörfli» – bietet in den Schulferien Tagesbetreuung an. Foto: Archiv RZ

Die Verordnung vom Dezember 2021 habe zu einer Ungleichbehandlung der im Kanton Basel-Stadt steuerpflichtigen Eltern geführt, die nicht gerechtfertigt sei, ist die Motionärin Sandra Bothe überzeugt. «Das Recht auf Bildung und das Recht auf Betreuung zu finanziell tragbaren Bedingungen sind zwei von sich unabhängige Grundrechte, die in der Verfassung separat verankert sind und allen Kindern/Eltern im Kanton Basel-Stadt garantiert wird», heisst es in der Begründung des Vorstosses, und: «Eltern, die ihre Kinder in einem privaten Kindergarten oder einer Privatschule anmelden, bezahlen die Kosten für den Schulunterricht während der Schulwochen vollumfänglich selbst und können diese nicht an den Steuern abziehen. Die sehr hohe Hürde bei der Anmeldung von Privatschülern im Basler Ferienangebot führt quasi zum Ausschluss der Kinder und zur Ausgrenzung einer bestimmten Elterngruppe.»

Vorlage schliesst Gesetzeslücken

Mit den nun dem Grosse Rat zum Entscheid vorgelegten Änderungen des Schulgesetzes sollen bisherige Lücken in der Regelung der Tages- und Ferienbetreuung geschlossen werden, heisst es in einer Medienmitteilung

des Regierungsrats. Der Forderung einer weiteren Motion von Claudio Miozzari, dass für das familienergänzende Tagesstrukturangebot ein eigenes Gesetz erstellt werden solle, widerspricht der Regierungsrat allerdings. Sie will die Tages- und Ferienbetreuung in ein neu zu formulierendes Volksschulgesetz integrieren, in welchem es ein ausführlicheres Kapitel über die Tagesstrukturen und Ferienangebote geben solle, und er ist der Ansicht, dass das neue geplante Volksschulgesetz wegen des engen sachlichen Zusammenhangs der Tagesstrukturen mit dem Unterricht an der Volksschule das richtige Gefäss für deren gesetzliche Regelung sei. In Erfüllung einer Motion von Brigitte Gysin sieht die Vorlage der Regierung auch vor, dass die Tagesstrukturen neu per Gesetz eine feste Vertretung in den Schulräten erhalten.

Im Rahmen der Vernehmlassung hat sich die Gemeinde Riehen positiv zu den vorgeschlagenen Gesetzesänderungen geäussert, wie auf Anfrage zu erfahren war. Die von Sandra Bothe monierte Zugangsbeschränkung für Privatschulkinder ist in der Gemeinde Riehen gar nicht umgesetzt worden und verschiedene gesetzliche Anpassungen und Präzisierungen sind in der Gemeindegemeinschaft Riehen schon Praxis oder sind bereits so vorgesehen.

COVID-19 Impfpflicht des Kantons für Herbst und Winter

Impfmöglichkeit im Bürgersaal

rz. Die Bundesbehörden raten für die kommende kältere Jahreszeit besonders gefährdeten Personen zu einer Impfung gegen Covid-19, kommuniziert das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt am Dienstag in einer Medienmitteilung. Empfohlen sei eine einzelne Impfdosis eines angepassten Impfstoffes. In Basel-Stadt stehen für die Impfungen Apotheken und Arztpraxen sowie das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) ab Montag, 16. Oktober, zur Verfügung. Die Impfstellen sind auf der Webseite www.coronavirus.bs.ch ersichtlich. Allen Personen ohne Risikofaktoren werde keine Impfung empfohlen.

Empfehlung nicht für alle

Zu den besonders gefährdeten Personen für schwere Covid-19-Verläufe gehörten Personen, die älter als 65 Jahre alt sind, sowie jene ab 16 Jahren mit erhöhtem individuellem Gesundheitsrisiko aufgrund einer Vorerkrankung sowie Schwangere mit chronischer Erkrankung. Die Liste der rele-

vanten Vorerkrankungen ist in der Impfpflichtempfehlung zu finden. Im Kanton Basel-Stadt seien für den Schutz der betagten Personen mobile Einheiten in den Alters- und Pflegeheimen im Einsatz. Die Alters- und Pflegeheime seien über die Abläufe informiert.

Der Betrieb des Schweizer Zertifikatssystems sei seit dem 1. September 2023 eingestellt. Der Impfnachweis erfolge auf Wunsch im individuellen Impfnachweis.

Bei Personen ohne Risikofaktoren bestehe kaum ein Risiko für eine schwere Erkrankung. Dies aufgrund der vorbestehenden hohen Immunität durch Impfung oder Erkrankung in der Bevölkerung. Zudem werde der Schutz vor milden Infektionen und Virus-Übertragungen durch eine Impfung als gering eingestuft. Aus diesem Grund sprächen die Bundesbehörden auch keine Empfehlung für das Gesundheitspersonal aus. Personen, die ohne Empfehlung eine Impfung wünschen, erhalten diese auf eigene Kosten an den üblichen Impfportalen.

Die Impfung der besonders gefährdeten Personen solle idealerweise zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember erfolgen, um einen bestmöglichen individuellen Schutz in der Herbst- und Winter-Saison zu gewährleisten. Die Impfung solle frühestens sechs Monate nach der letzten Covid-19-Impfdosis oder einer (bekannten) Sars-CoV-2-Infektion verabreicht werden. Diese Empfehlung gelte unabhängig davon, wie viele Impfdosen eine Person bereits erhalten hat und welcher Impfstoff dabei verwendet wurde.

Impfangebot in Riehen

Wie im Herbst 2022 wird es ebenfalls dieses Jahr ein dreitägiges Impfangebot im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen geben, so die Medienmitteilung. Das Impfangebot ohne Voranmeldung besteht am Mittwoch, 25., und Donnerstag, 26. Oktober, von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr sowie am Freitag, 27. Oktober, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr.

Reklameeteil

Stefan Suter

Daniela Stumpf

Laetitia Block

Joël Thuring



Für eine sichere Zukunft in Freiheit.

Liste 12 in den Nationalrat



CARTE BLANCHE



Ivon Karle

ist Betriebsleiterin des Biobauernhofs Maienbühl in Riehen.

Veganuary

Es scheint schon lange her, dieser Veganuary 2023. Doch die Tage werden kürzer und schon bald steht Weihnachten vor der Tür. Zeit, um über den Veganuary nachzudenken? Hat uns das als kleinen Biobetrieb überhaupt tangiert? Vor Weihnachten haben wir jeweils zu wenige Eier. Eine schöne Zeit, es wird gebacken und gekocht und Zeit mit der Familie verbracht. Da die Hühner und nicht wir die Eier produzieren, können wir nicht alle Kundenschaft mit unseren Eiern versorgen. Auch Fleisch, Käse und Milch sind gefragte und geschätzte Produkte. Dann, nach Weihnachten, kam die Wende. Die Grossverteiler, die sich gerne nachhaltig und grün zeigen, bewarben dieses Jahr den Januar als «Veganuary» aktiv und aggressiv. Am liebsten sollten alle einen Monat lang auf tierische Produkte verzichten und stattdessen die schon im Voraus produzierten, lange haltbaren Produkte essen. Zum Beispiel das vegane Ei, in Plastik ohne Schale. Wir haben es probiert. Lieber nicht. Der Fleischerersatz in Form einer Bratwurst war mit Ketchup gar nicht schlecht. Was drin war? Keine Ahnung.

Doch unser Eierabsatz? Der stagnierte. Auch bei der Milch merkten wir die Wirkung des Veganuary. Unsere schlachtreifen Ochsen warteten auf den Termin, denn es wurde ja weniger Fleisch gegessen. Das hat sich natürlich auf den Preis ausgewirkt. Die Grossverteiler hat's gefreut. Wurde vor Weihnachten noch günstiges Fleisch importiert, warten im Januar die inländischen Tiere auf ihren Schlachtermin. Unsere Hühner legten auch fröhlich weiter, sie lassen sich nicht so schnell durch Werbung beeinflussen. Wenn nur 10 Prozent der Konsumentinnen und Konsumenten mitmachen, hat das spürbare Auswirkungen. Das ist ja die gute Nachricht. Unser Konsum wirkt sich auf die Produktion aus. Nur, dieses Ergebnis wünschen sich bewusst konsumierende Menschen nicht. Einen Monat lang zu verzichten, das lehnt sich ja an die 40-tägige Fastenzeit an und ist etwas, das wir kennen. Da der Selbstversorgungsgrad gering ist, müssen wir, die Landwirtinnen und Landwirte, konsumierende und auch die Grossverteiler gemeinsam vereinbaren, wie wir uns ernähren möchten. Den konsumierenden weismachen, sie verhalten sich so nachhaltig, ist unfair und geschieht auf Kosten der Landwirtinnen und Landwirte sowie der Tiere.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RIEHEN À POINT Führung zu Kunst und zu den Orten ihrer Entstehung

Zu Besuch bei Künstlern von damals und heute

Beim Spaziergang «Atelierhäuser damals und heute» gab die Kunsthistorikerin Jana Leiker einen Einblick in die vielfältige Kunstgeschichte Riehens. Sie zeigte 22 interessierten Frauen und Männern die Atelierhäuser der Bildhauerin und Kunstmalerin Brunilde Smith-Kind und des Malers Willi Wenk, die beide im frühen 20. Jahrhundert in Riehen wirkten. Zum Abschluss lud der Künstler Tobias Nussbaumer zum Ateliergespräch über seine spannende Kunst zwischen Computeranimation und Zeichnung.

Das Atelierhaus von Brunilde Smith-Kind (1884–1978) liegt etwas versteckt hinter Rosen an der Dinkelbergstrasse. Zwei ineinandergeschobene Kuben beherbergen zwei Ateliers und Wohnräume. Die italienisch-schweizerische Künstlerin zog nach schwerer Krankheit und der Scheidung von ihrem Mann Harald Smith nach Riehen, wo ihre Tochter bei der Grossmutter lebte, und blieb bis 1937. Die Künstlerin, die sich nach ihrer Scheidung Brunilde Damira nannte, schuf Skulpturen und Büsten aus Stein, Terrakotta, Holz und malte, vor allem mit Temperafarben.

Wohnräume zweitrangig

Ihr Atelierhaus sei 1930 im Stil des «Neuen Bauens» errichtet worden, erläuterte Jana Leiker: einfache, schlichte Formen, modular erweiterbare Bauweise, innen farbenprächtig im Bauhausstil gestaltet. Den meisten Platz nehmen zwei Ateliers ein, die Wohnräume sind untergeordnet. Brunilde Damira empfing in ihrem Haus Künstler und Musiker aus Riehen zu Theateraufführungen, Lesungen und anderen gesellschaftlichen Anlässen.

Willi Wenk (1890–1956) liess für sich und seine Familie 1926 ein Haus am Mooshaldenweg erbauen. Bekannt wurde er durch seine expressiv gemalten Landschaftsbilder von Riehen und Umgebung, wie Jana Leiker berich-



Vor dem Atelierhaus der Bildhauerin Brunilde Smith-Kind. Jana Leiker (rechts) führte den Rundgang.

tete. Sein Haus war ebenfalls im Stil des «Neuen Bauens» gestaltet: Durch einen Holzrahmen, der das Skelett des Gebäudes bildet, wurde es laut Gemeindeflexikon Riehen preiswert und erweiterbar gebaut. Auch hier dominiert das Pultdachhaus mit dem Atelier, das Besucher von der Strasse aus betreten. Dahinter steht der Wohnbau, in dem die Zimmer in einer Flucht hintereinanderliegen. Beide Atelierhäuser seien heute von Privatleuten bewohnt, beantwortete Jana Leiker eine Frage. Sie wies auf Veränderungen im Baustil hin: Auf einem Foto zeigte sie die Künstlervilla aus dem 19. Jahrhundert von Niklaus Stoecklin, die vor allem Wohnhaus war. Das Atelier lag im Obergeschoss.

Die Gemeinde Riehen fördert die Kunst in vielfältiger Weise. Auch darüber berichtete Jana Leiker. Im Jahr 1948, als das Niederholz-Schulhaus gebaut wurde, begann die Gemeinde, Kunstwerke anzukaufen, um öffentliche Räume wie Parks und Friedhöfe oder eben auch Gebäude zu verschönern. Mittlerweile umfasst der Kunstbesitz der Gemeinde Riehen 1110 Ob-

jekte wie Skulpturen, Gemälde, Fotografien und Fassadenreliefs. Rundgänge zu einigen von ihnen finden sich unter www.kunstspaziergang-riehen.ch. In der Mohrhaldenanlage, Riehens früherem Friedhof, befindet sich zum Beispiel Niklaus Stoecklins Sonnenuhr mit dem Wiedehopf. Dort zeigte die Kunsthistorikerin auch das erste Kunstwerk, das die Gemeinde schon 1934 für den öffentlichen Raum erwarb. Die Bronzeskulptur «Die Säerin» von Jakob Johann Probst.

Neueste Kunst aus Riehen

Ausserdem hat sich die Gemeinde die Förderung junger Künstler zur Aufgabe gemacht. Sie stellt ihnen vier Jahre lang ein Atelier zur Verfügung, unterstützt sie finanziell und bei Ausstellungen. Zu den geförderten Künstlern gehört aktuell Tobias Nussbaumer. In seinem Atelier in der Rössligasse fielen sofort zwei grossformatige Zeichnungen auf: Im Werk «Remnants of Silence» – etwa: «Überbleibsel der Stille» – sind Strukturen, die man als Gebäude deuten kann, aus verschiedenen Perspektiven und helle



Im Atelier des Künstlers Tobias Nussbaumer (links) an der Rössligasse.

Fotos: Regine Ounas-Kräusel

Flächen wie Lichtreflexe zu sehen. Darüber liegen fließende Formen wie Wolken. Die zweite Zeichnung ist noch in Arbeit: Sie zeigt eine gleichzeitig überbordende und filigran komponierte Gebäudelandschaft. Ein Netzwerk feiner Linien macht die Konstruktionskelette der Bauwerke sichtbar. Dahinter entdeckte eine Besucherin nach längerem Hinsehen ein weiches Gesicht.

Er zeichne mit Tusche und Farbstift auf Papier, erklärte Tobias Nussbaumer und erklärte den lebhaft nachfragenden Besuchern seine Arbeitsweise: Am Anfang zeichnet er Gebäude aus seiner Umgebung oder alltägliche, fast banale Gegenstände, wie einen Katzenbaum, perspektivisch. Diese Zeichnungen lässt er dann von Computerprogrammen für Animationsfilme und von selbst lernenden Algorithmen verändern. Im mehrfachen Wechselspiel zwischen Zeichnung und Computeralgorithmus entstehen dann Tobias Nussbauers Kompositionen, die menschliche Sehgewohnheiten aufbrechen.

Regine Ounas-Kräusel

RENDEZ-VOUS MIT ... Martin Geber (66), Pfarrer und Bibliothekar im Theologischen Seminar St. Chrischona

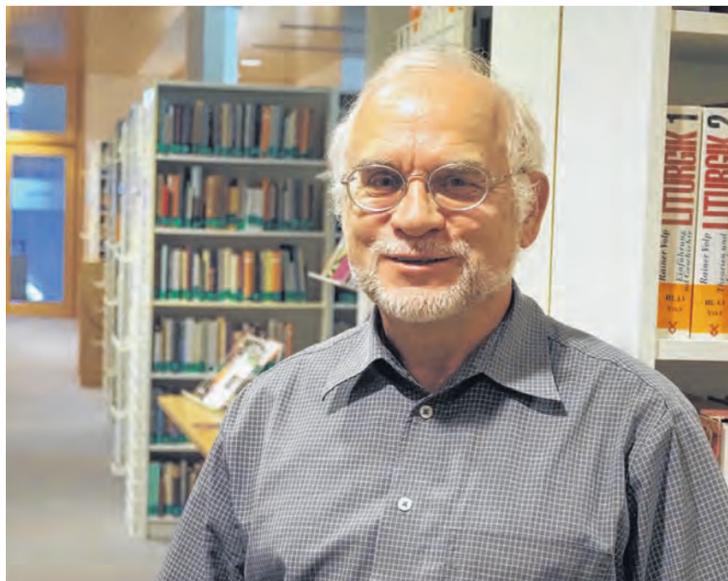
Beginn der Karriere in Riehen, Abschluss auf Chrischona

«Wenn unsere Kinder nicht im Kanton Zürich wohnten, zöge uns nichts von hier weg», sagt Martin Gerber, freikirchlicher Pfarrer im Ruhestand. Der 66-Jährige sitzt zum Gespräch mit der RZ in der warmen Herbstsonne auf dem Vorplatz des Theologischen Seminars St. Chrischona an einem der metallenen Esstische. «Ich bin sehr gerne in den Bergen. Von hier oben hat man eine fantastische Aussicht», sagt Gerber. Für den Interviewtermin hat er seine Arbeit in der Bibliothek des Seminars unterbrochen.

Vielgestaltige Dankbarkeit

Seit September 2021, zwei Monate vor seiner Pension, hilft Gerber einen Tag pro Woche ehrenamtlich beim Katalogisieren der Bücher, da die Bibliothekarin Barbara Trebing mit ihrer 50-Prozent-Stelle ausgelastet sei. Von 2014 bis 2021 lehrte Gerber in einer 20-Prozent-Stelle als Dozent für das Neue Testament am Chrischona-Seminar. Nicht nur die ehrenamtliche Arbeit in der Bibliothek verrichtet er aus Dankbarkeit gegenüber dem Seminar, das ihn als Dozent akzeptiert habe, «obwohl ich keinen Doktor habe und selbst noch nie ein Buch veröffentlicht habe». Er spendete dem Seminar jüngst auch eine wertvolle Froschauer-Bibel aus dem Jahr 1589, gedruckt in der Werkstatt von Huldrych Zwingli's Freund Christopher Froschauer (s. RZ39 vom 29.9.2023, S. 14).

Einen Doktorgrad hat Gerber keinen; doch er studierte vier Jahre Theologie. Bevor er 2013 als Pfarrer der Freien Missionsgemeinde in Breitenbach bei Laufen mit seiner Frau in die Region Basel zieht und den Nebenjob auf Chrischona antritt, lebt er von 1978 bis 1982 schon einmal in Basel. Er studiert an der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule (STH) in Riehen, dem damals einzigen Institut im deutschsprachigen Raum, das auf Hochschulebene, wie er sagt, «einen Gegenpol bilde» zum historisch-kritischen Ansatz sonstiger theologischer Fakultäten: Die Bibel wird dort also im Sinne evangelikaler



Martin Gerber findet in der Bibliothek beim Katalogisieren manchmal Bücher so spannend, dass er sie vor Ort ganz durchliest.

Foto: Boris Burkhardt

Christen weitgehend als Gottes Wort und nicht bloss als historische Schriftensammlung verstanden.

In Freikirchen wächst Gerber von Kind an auf, zunächst in seinem Geburtsort Yverdon-les-Bains, als Schüler dann im aargauischen Oftringen. Sein Vater und seine früh verstorbene Mutter, ebenso wie seine Stiefmutter, sind in den Gemeinden vor Ort aktiv. Auch der Sohn ist ein gläubiges Kind. Einschneidend war für ihn der Tod zweier seiner drei Stiefgeschwister, als er selbst zwölf Jahre alt war: Sie ertranken mit drei und vier Jahren in einem Bach. «Ich realisierte damals, wie schnell das Leben vorbei sein kann», berichtet er: «Am Mittagstisch sassen wir noch alle zusammen; abends fehlten auf einmal zwei.»

Inbrünstig habe er an jenem Abend zu Jesus gebetet und seine Sünden gebeichtet: «Ich hatte danach die kindliche Gewissheit, dass Jesus in mein Herz gekommen sei und mir alle Sün-

den vergeben habe. Ich wusste, ich werde nach dem Leben in seine Herrlichkeit aufgenommen werden.» Mit 30 Jahren muss Gerber einen weiteren Verlust verkraften, als sein Halbbruder auf der Autobahn mit einem Falschfahrer kollidiert.

Gerber ist als Kindergartenkind in Yverdon fließend zweisprachig; das Französisch verliert sich jedoch im deutschsprachigen Umfeld in Oftringen. Er besucht das Altsprachliche Gymnasium in Aarau, lernt Latein und Altgriechisch und ab 18 Jahren Hebräisch. Zunächst plant er, Medizin zu studieren. Der schottische Missionar und Afrikaforscher David Livingstone (1813–1873) ist sein Idol. An einem Wintertag, als er 20 Jahre alt ist – «es war gegen fünf Uhr abends und dunkelte schon ein» – durchfährt ihn jedoch der Gedankenblitz, Theologie zu studieren: «Ich begriff, dass viele Menschen körperliche Heilung brauchen; die seelischen Leiden, die Stö-

rungen der Menschen in ihrer Beziehung zu Gott aber die grössere Not war.»

Nach dem Studium in Riehen schlägt es Gerber 1982 für zwölf Jahre zur neu gegründeten Missionsgemeinde in St. Moritz, zunächst als Praktikant, dann als Leiter der Jugendgruppe, schliesslich als Pfarrer. 1984 heiratet er seine Frau Marianne. Ironischerweise ist sie eine Riehererin, die er aber erst durch seinen Freund kennenlernt, der ihre Schwes-termutter heiratet. Schwager und Schwiegermutter wohnen heute noch in Riehen, Letztere mit rüstigen 97 Jahren.

Altgriechisch in Äthiopien

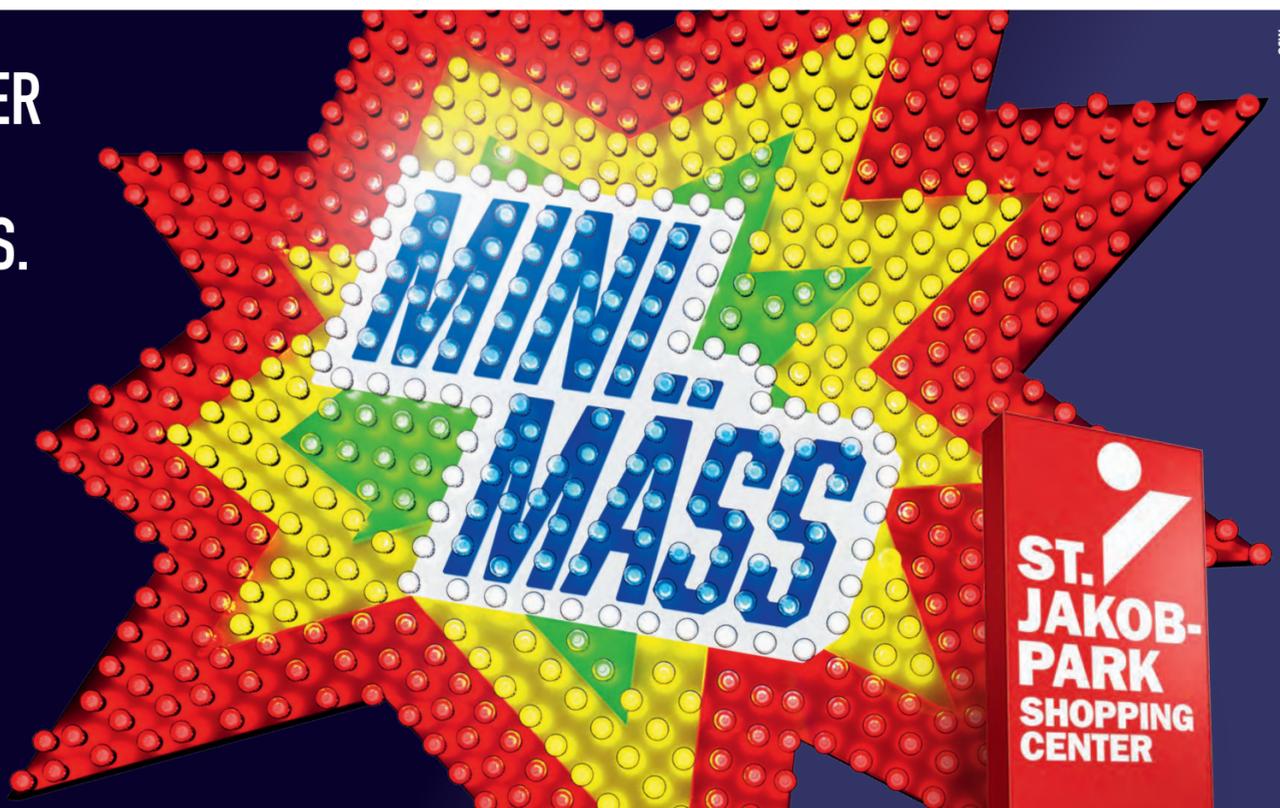
Die eigene Familie gründet das Ehepaar aber in St. Moritz: Die Kinder kommen 1986, 1988 und 1992 zur Welt. 1995 wechselt Gerber zu einer Gemeinde in Zürich: «Es war der richtige Zeitpunkt für die Familie: Nach dem Gymnasium wäre es für die Kinder in St. Moritz nicht mehr weitergegangen.» In Zürich wirkt Gerber 18 weitere Jahre als Pfarrer und Gemeindeleiter. 2011 tritt er wegen eines Burnouts kürzer und wird von den administrativen Aufgaben befreit. Die Zeit nutzt er, um sich mit seiner Frau einen Traum zu erfüllen und für zweimal drei Monate unbezahlten Urlaub zu nehmen und ehrenamtlich an einem orthodoxen theologischen Seminar in Äthiopien Altgriechisch und Hebräisch zu unterrichten.

Nach zehn Jahren in Breitenbach und auf Chrischona sucht das Ehepaar Gerber nun also eine Wohnung im Zürichbiet, um näher bei den Kindern und Enkeln zu sein. Die Region Basel und das Dreiländereck hat Gerber wie eingangs erwähnt vor allem landschaftlich ins Herz geschlossen: «Man muss von Breitenbach aus lange laufen, um einen Gipfel zu finden, den ich noch nicht bestiegen habe», sagt er lachend. Gerbers wandern auch gerne in den Vogesen, wo sie auch schon im Auto mit Dachzelt übernachtet haben.

Boris Burkhardt

VOM 7. BIS 14. OKTOBER
ISCH BI UNS SCHO E
BITZLI HERBSCHTMÄSS.

f @ sjp.ch



Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen



Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:
<https://www.riehen.ch/karriere>

Sachbearbeiter/in Verwaltung Gemeindeschulen

Pensum: 80%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Sachbearbeiter/in

Pensum: 15%
Stellenantritt: per 1. Dezember 2023

Sachbearbeiter/in

Pensum: 72%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Fachverantwortliche/r Bildung und Betreuung

Pensum: 90%
Stellenantritt: per 1. November 2023 oder nach Vereinbarung

Lehrperson Kindergarten

Pensum: 75%
Stellenantritt: per 16. Oktober 2023 – 31. Dezember 2023

Lehrperson Kindergarten Springer/in

Pensum: 60-80%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Lehrpersonen als Freie Stellvertretungen KG&PS

Pensum: nach Verfügbarkeit
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/innen Tagesstruktur & Schulen

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 1. Februar 2024



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Alles hat seine Zeit und es war eine schöne und lange Zeit.

Wir verabschieden uns von

Oskar (Osggi) Stalder-Schwob

06.01.1934 – 22.09.2023

Es trauern um Ihn

Ursi Stalder-Schwob
Catherine Ammann-Stalder
mit Joël und Cécile
Barbara und Siro de Carli-Stalder
mit Nora, Luke, Gian und Mia
Josiane Stalder Moura
mit Gabriela und Igor

Wir nehmen Abschied von Osggi am Samstag, den
14.10.2023, um 14.30 Uhr im Haus der Vereine, Riehen.

Es werden keine Leidzirkulare verschickt.

Traueradresse
Ursi Stalder, Baselstrasse 5a, 4125 Riehen

Nach 80 schönen Lebensjahren folgten einige Monate der tapfer ertragenen
Krankheit. Nun wurde unsere Mutter, Schwiegermutter und Nonna erlöst.
Wir sind dankbar für alle schönen Erinnerungen an

Doris Brunner-Hafner

5. März 1942 – 26. September 2023

Thomas Brunner
mit Joel und Florin
Mark Brunner und Carmen Bonomo
mit Max und Lou
Caterina Spadini
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, 13. Oktober 2023, um 14:30 Uhr
in der reformierten Kirche in Oberengstringen statt.

Als Zeichen der Dankbarkeit für die hilfreiche Beratung und fürsorgliche
Pflege gedenke man der beteiligten Organisationen, die den Verbleib zu Hause
ermöglichten: (mit Vermerk «in memoriam Doris Brunner»)
– Verein ALS Schweiz, 4053 Basel, IBAN CH83 0900 0000 8513 7900 1
– Spitex rechtes Limmattal, 8104 Weiningen, IBAN 0900 0000 8002 3939 0
– Stiftung Palliaviva, 8050 Zürich, IBAN CH27 0900 0000 8003 8332 6

Traueradressen:

Thomas Brunner, Neuwiesenstrasse 2, 8604 Volketswil
Mark Brunner, Barico Nucleo 2, 6989 Purasca



Martin Dätwyler

In den Nationalrat

www.martin-daetwyler.ch

Liste 1

22. Oktober 2023

Kirchenezettel

vom 7. bis 13. Oktober 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Verein Aliena

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder

Kirche Bettingen
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Bettingen

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Marianne
Graf-Grether, Predigttext: «Unseren
täglichen Traum gib uns heute»
Mt. 6, 11/kurt marti

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So 9.30 Gottesdienst, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst, Predigt Jens und
Kathi Kaldewey
19.00 Sela - Anbetungsabend
Di 6.30 Stand uf Gebet

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist während der Herbstferien
geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über
einen Audiostream entweder am Telefon
oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa 17.30 Kommunionfeier, D. Becker
So 10.30 Kommunionfeier, D. Becker
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung
bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno,
Tel. 061 601 70 76

Do 9.30 Eucharistiefeier

Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
der Rieher Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

GALERIE HENZE & KETTERER Online-Messen im Oktober

In der Welt der Druckgrafik

rz. Die Riehener Galerie Henze & Ketterer nimmt im Oktober an zwei Online-Kunstmessen teil. Noch bis 31. Oktober an der «Printed Editions Online Print Fair» (PEOPF), die erste virtuelle Kunstmesse der Welt, die sich der reichen Geschichte und Vielfalt der Druckgrafik widmet.

Mit 30 Ausstellern und über 1200 Kunstwerken aus 500 Jahren bietet sie Kunstliebhabern weltweit einen beispiellosen Zugang zu dieser aussergewöhnlichen Sammlung. Der Online-Messestand der Galerie Henze &

Ketterer widmet sich dem Thema «Hals über Kopf – Portraits in der Moderne» mit Arbeiten auf Papier der «Brücke»-Künstler. Jede Woche sind jeweils zehn neue Werke am Online-Stand zu sehen.

Vom 26. bis zum 29. Oktober ist die Riehener Galerie an der International Fine Print Dealers Association (IFPDA), deren 30. Ausgabe in New York und parallel auch online stattfindet, vertreten. Am Online-Stand werden Grafiken zum Thema «Erich Heckel und seine Musen» präsentiert.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 6. OKTOBER

Schlagerhitparade

Das Duo Etienne spielt die beliebtesten Schlager zum Mitsingen und Tanzen. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte

SAMSTAG, 7. OKTOBER

Minifestival am Ausserberg: J. S. Bach

Zweitägiges Festival zu Bach. Am Ausserberg 77, Riehen. 12, 14 und 17 Uhr. Reservation unter www.konzerteausserberg.ch. Eintritt pro Konzert Fr. 30.–. Drei Konzerte Fr. 60.–. Festivalpass Fr. 100.–.

SONNTAG, 8. OKTOBER

Zugvogeltag: Eurobirdwatch 2023

Beobachtungs- und Informationsstand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Verpflegung möglich. Eisweher, Erlensträsschen 90, Riehen. 8–16 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Mittwoch, 11. Oktober, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... im herbstlichen Kreativatelier. Fabelhafte Flugobjekte erstellen mit Materialschatzen aus dem Fundus. Mitbringen: Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).

Donnerstag, 12. Oktober, 14–16 Uhr: Tierisches Schattentheater. Angebot für den Basler Ferienpass. Wir stellen Schattenfiguren her und bringen sie hinter der Schattenwand zum Erzählen, Spielen und Tanzen. Für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren, Anmeldung beim Basler Ferienpass: basler-ferienpass.ch. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Niko Pirosmani. Bis 28. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 6. Oktober, 18–22 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: «Soundbath Meditation» mit Sängerin und Künstlerin Jen Lawrence Dale. Auf Englisch. Bequeme und warme Kleidung und Yogamatte mitbringen. Eintritt: Fr. 40.– inkl. Museumseintritt.

Sonntag, 8. Oktober, 11–12 Uhr: Erzählteppich. Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 6 Jahre kostenlos/Erwachsene: Museumseintritt. Montag, 9. Oktober, 14–15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang. Thema: «Niko Pirosmani». Das Tier im Porträt. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo, 10–18 Uhr, und Mi, 17–20 Uhr, vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich unter Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

Minifestival am Ausserberg: J. S. Bach Siehe Samstageintrag. 11, 15, 19 Uhr.

DIENSTAG, 10. OKTOBER

Einkehrtag

Jahresthema: «Gottes Volk wandert». Heute: «Zehn Gebote und goldenes Kalb» (Exodus 20 + 23). Biblischer Impuls, Stille, Mittagslob, gemeinsamer Austausch. Leitung: Schwester Evelyne Stocker, Schwester Brigitte Arnold. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalstrasse 20, Riehen. 9.15–16.30 Uhr. Kosten: Fr. 70.–, inkl. Mittagessen und Zvieri.

DONNERSTAG, 12. OKTOBER

Seniorentanz

Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Eintritt: Fr. 10.– (Kasse ab 14 Uhr).

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Beatriz von Eidlitz: Form und Farbe, Spiel und Rausch – Arbeiten auf Eisen und Papier. Ausstellung bis 29. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin: Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 12. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Ma vie, les autres. Der Maler Gustav Stettler (1913–2005). Ausstellung bis 5. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung bis 13. Januar. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele». Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Begegnung zwischen Licht und Schatten» und «Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe». Werke von Eva Wuchner. Ausstellung bis 25. November. Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mo–Fr, 8–17 Uhr, So, 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

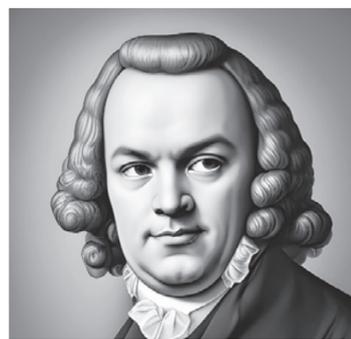
Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

AM AUSSERBERG Zwei Tage, sechs Konzerte, elf Stunden Musik

Minifestival zu Ehren von Bach

Die letzte Reihe ins Leben gerufene Reihe «Konzerte am Ausserberg» dürfte bereits einigen bekannt sein: Seit dem Frühjahr 2022 organisiert der gleichnamige Verein rund einmal im Monat Konzerte, meist klassische, und führt damit die langjährige Musiktradition des Hauses Am Ausserberg 77 weiter. Doch dieses Wochenende steht etwas ganz Spezielles auf dem Programm: ein Minifestival zu Ehren des allbekanntesten Komponisten Johann Sebastian Bach.

Die Organisatoren haben unter dem Titel «Bach am Ausserberg» ein grosszügiges Programm mit sechs Konzerten und elf Stunden Musik zusammengestellt und versprechen allen Besuchern ein «Umschalten auf Wellenlänge Bach» und ein Entfliehen aus der Hektik des Alltags; ausser der Musik kann auch ein Spaziergang im Blumengarten oder im nahe gelegenen Wald genossen werden. Morgen Samstag finden die Konzerte um 12, 14 und 17 Uhr statt, am Sonntag um 11,



Am Wochenende erklingen Am Ausserberg 77 fast ausschliesslich Werke von Bach.

Foto: Pixabay, Vicki Hamilton

15 und 19 Uhr. Es erklingen jeweils fast ausschliesslich Werke von Bach. Nebst den Vorstandsmitgliedern und Gründern des Vereins, die selbst von Beruf her Musiker sind, werden auch weitere Künstler mitwirken. Im Vordergrund steht von den Instrumenten her das

Klavier und die Geige, aber auch Cello, Bratsche und Clavichord werden zu hören sein.

Es wird wie immer eine Reservation empfohlen (Telefon 079 565 22 83 oder ticket.am.ausserberg@gmail.com), da die Platzanzahl begrenzt ist. Bezüglich Ticketerwerb gibt es diverse Möglichkeiten: Der Eintritt in ein Konzert kostet 30 Franken (erm. Fr. 15.–). Wer mehrere Programmpunkte besuchen möchte, bekommt für 60 Franken (erm. Fr. 30.–) ein Kombiticket, das zum Besuch dreier Konzerte berechtigt, und für 100 Franken (erm. Fr. 50.–) den Festivalpass. Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz profitieren von weiteren Ermässigungen.

Minifestival «Bach am Ausserberg». Konzerte am Samstag, 7. Oktober, um 12, 14 und 17 Uhr sowie am Sonntag, 8. Oktober, um 11, 15 und 19 Uhr. Am Ausserberg 77, Riehen. Eintritt zwischen Fr. 30.– und Fr. 100.–. Anmeldung empfohlen.

KULTURMOMENTE 23 «Musik, die zum Herzen geht» im Wendelin in Riehen

Ein Konzert für den Frieden

Logos Bildung und Kultur Bützberger lädt am Samstag, 14. Oktober, um 15 Uhr ein zu einem Konzert für den Frieden. Wer träumt nicht von einem weltweiten Frieden? Frieden fällt leider selten einfach vom Himmel. Frieden muss errungen werden in ehrlicher Begegnung, Dialog, Gebet, Vergebung und Auseinandersetzung. So schreibt Veranstalterin Judith Vera Bützberger, die an diesem Nachmittag ebenfalls auftreten wird. Zwei Musikerinnen und ein Musiker von internationaler Ausstrahlung und persönlichem Bezug zu Riehen haben sich für diesen Anlass zusammengefunden, der im Mehrzwecksaal des Pflegewohnheims Wendelin Riehen an der Inzlingerstrasse 50 stattfinden wird. Unter dem Titel «Musik, die zum Herzen geht» werden klassische Werke aus Oper und



Imola Bartha, Michael Pavlu und Judith Vera Bützberger treten gemeinsam am 14. Oktober im Wendelin auf.

Fotos: zVG

Konzert geboten, namentlich Musik von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Gaetano Donizetti, Albert Lortzing und Fritz Kreisler. Es singen und spielen Michael Pavlu (Bassbari-

ton), Judith Vera Bützberger (Violine) und Imola Bartha (Klavier). Alle Interessierten sind willkommen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben.

RIEHEN À POINT Öffentliche Führung im Wenkenpark

Dem Gartengeflüster lauschen

In der Reihe «Riehen à point» findet am Sonntag, 15. Oktober, um 14 Uhr ein Rundgang mit dem vielversprechenden Titel «Von der Erotik im Garten» in den Gartenanlagen des Wenkenhofs statt. Wie Vorstellungen von Sinnlichkeit und Erotik historische Gärten geprägt haben, weiss Kulturhistoriker Boris Schibler zu berichten.

Ziergarten sind beredter Ausdruck der Zeiten und Kulturen, die sie hervorgebracht haben. Die historische Gartenanlage des Wenkenhofs sei auch ein Ort der Sinnlichkeit und Erotik, die sich aber nur in Andeutungen zeige; insofern seien Neugierige und Aufmerksame dazu eingeladen, sie zu entdecken, so die Ankündigung des Kulturbüros Riehen. Im Barockgarten, der im 18. Jahrhundert zum Lusthaus des Neuen Wenken angelegt wurde, wie auch im englischen Landschaftspark aus dem 20. Jahrhundert, finden sich noch immer solche Zeichen, die an besagtem Sonntag entdeckt werden wollen.

«Von der Erotik im Garten. Die Gartenanlagen des Wenkenhof». Sonntag, 15. Oktober, 14 Uhr. Anmeldungen unter kulturbuero@riehen.ch.



Verschiedene Figuren wie diese 1965 fotografierte Quellnymphe bevölkern die Gartenanlagen.

Foto: Ludwig Bernauer

Reklame teil

Pascal
Messerli
in den Ständerat



Für Basel-Stadt nach Bern
bürgerlich • konsequent • klar





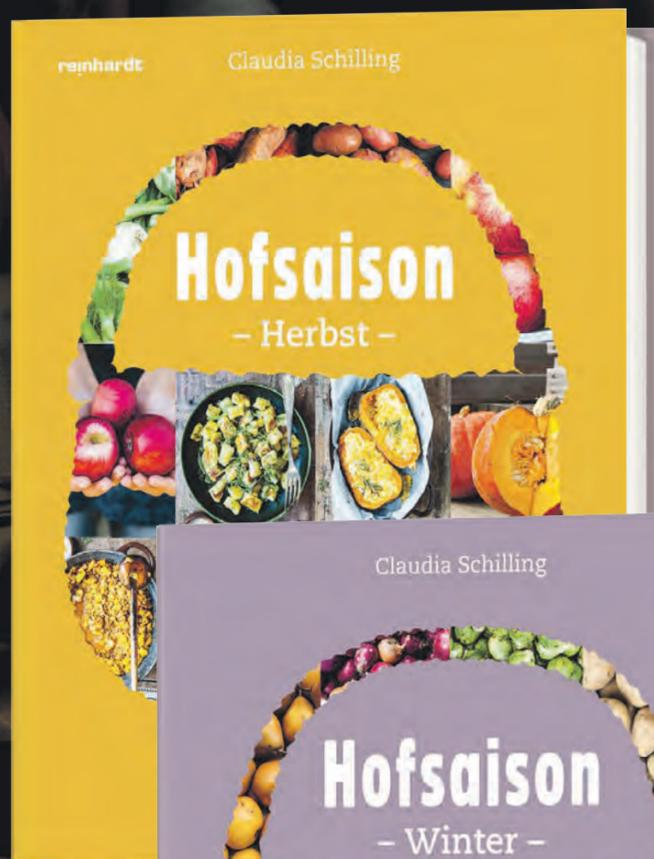
reinhardt

COOKTOBER

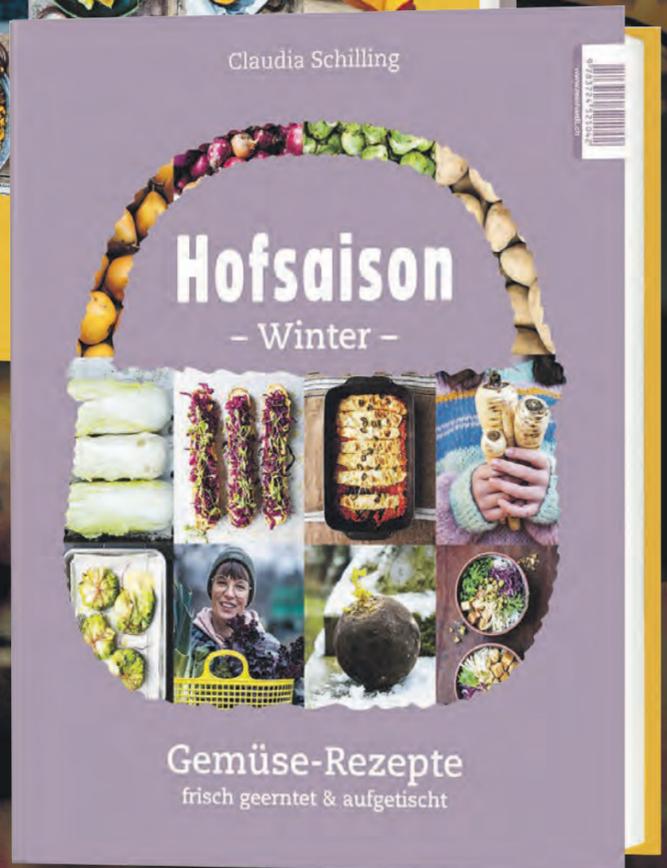
KOCH DICH DURCH
DEN OKTOBER
UND ENTDECKE FEINE
HERBSTLICHE RE-
ZEPTEN AUS UNSEREN
KOCHBÜCHERN



Anna Allenbach
**KOCHEN NACH BILDERN –
MEIN ERSTES KOCHBUCH**
ISBN 978-3-7245-2554-7
CHF 29.80



Wendebuch



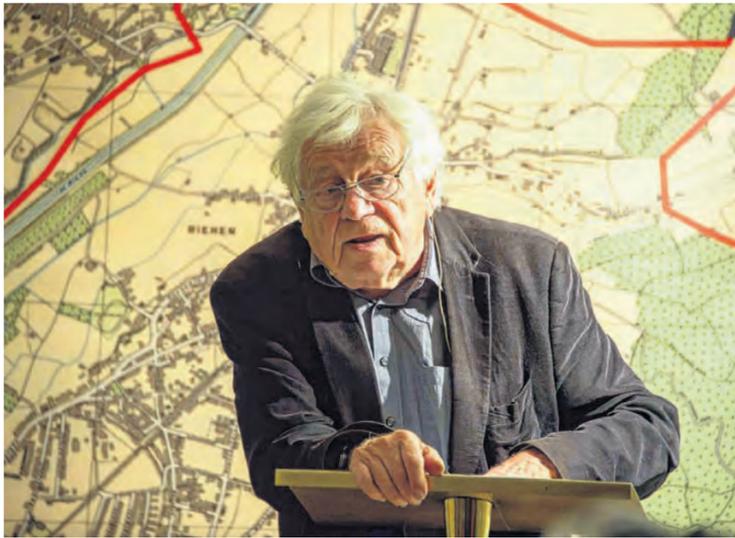
Claudia Schilling
HOFSAISON
Herbst/Winter
ISBN 978-3-7245-2587-5
CHF 59.00



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



GEDENKSTÄTTE RIEHEN Vortrag von Wolfgang Benz**Ein Abend, der in Erinnerung bleibt**

Wolfgang Benz referiert in der Gedenkstätte über sein Werk «Allein gegen Hitler».

Foto: Tanja Bürgelin-Arslan

rz. Wolfgang Benz, Historiker und Antisemitismusforscher, der zahlreiche Publikationen zur Geschichte des Nationalsozialismus, des Holocaust und des Widerstands vorgelegt hat, war am Mittwoch vergangener Woche in der Gedenkstätte in Riehen zu Gast. Sein tiefgreifendes Referat über sein Werk «Allein gegen Hitler», welches das beeindruckende Leben des Widerstandskämpfers Johann Georg Elser (1903-1945) beleuchtet, war einerseits informativ, bewegte aber auch die Anwesenden.

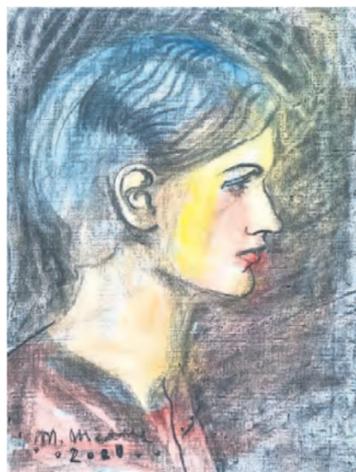
Benz' Referat versetzte das Publikum zurück in die Zeit und das Leben von Georg Elser, einer Persönlichkeit, die von Kindheit an die Schrecken des Krieges kannte und entschlossen war, für seine Überzeugungen einzu-

stehen. Sein Mut, Widerstand zu leisten, und seine unerschütterliche Hingabe an das, was er für richtig hielt, seien «Inspirationen für uns alle», berichtet Johannes Czwalina, Leiter der Gedenkstätte, erfreut über den gelungenen Anlass. Eine Teilnehmerin habe den Vortragsabend treffend mit folgenden Worten zusammengefasst: «Es war ein sehr interessanter Abend und mein Vorurteil von trockenem und langweiligen Historikern wurde widerlegt. Ich hätte Wolfgang Benz noch viel länger zuhören können.»

Es sei von entscheidender Bedeutung, dass die Geschichte bewahrt und als Lektion für die Gegenwart und Zukunft genutzt werde, hält der Gedenkstättenleiter in diesem Zusammenhang fest.

LANGE ERLN Kunstaussstellung «Vielfältig»**Vielfältige Kunst im Tierpark**

rz. Bereits zum vierzehnten Mal findet vom 14. bis 29. Oktober die Kunstaussstellung «Vielfältig» im Pavillon des Tierparks Lange Erlen statt. Zwölf Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Regionen der Schweiz präsentieren dort ihre Werke. Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, 14. Oktober, um 15 Uhr mit einer Vernissage. Der Name ist Programm, zeichnen sich die Werke doch sowohl durch unterschiedliche Techniken als auch durch vielfältige Motive aus. Es ist die vierzehnte Ausstellung im Pavillon des Kleinbasler Tierparks Lange Erlen. Sie ist täglich von 12 bis 17 Uhr und am Wochenende von 10 bis 17 Uhr geöffnet. In der Ausstellung sind beispielsweise Porträts von Mario Merkle aus Balsthal und Tierbilder von Helena Dbaly aus Bottmingen zu sehen; ebenso Landschaftsbilder und Stadtlandschaften von Tanja Widmer und Heinz Hänni aus Basel.



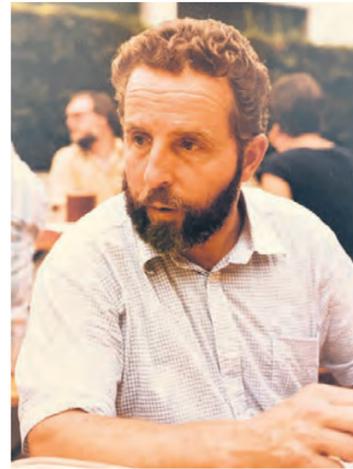
«Lee Miller» (Kohle auf Papier, koloriert) ist das Werk von «Vielfältig»-Künstler Mario Merkle.

Foto: zVg

NACHRUF Zum Tod von Oskar Stalder-Schwob**Ein Mann der Tat, auf den Verlass war**

Leben hat seine Zeit und Sterben hat seine Zeit. Und für Oskar Stalder ging am 22. September 2023 im Alter von 89 Jahren ein reich erfülltes Leben zu Ende, in welchem er viel angepackt und viele inspiriert hat. Wer ihn persönlich kannte, wird noch lange seine markante Stimme im Ohr haben, diese selbstverständliche Strenge, die einem auch Angst machen konnte, die aber oft Sicherheit gab und Richtschnur war. Eine Stimme, die immer geradeheraus sagte, was er dachte, und eine Stimme, die Gehör fand und Beachtung, denn was er sagte, hatte Hand und Fuss. Und auf Oskar Stalder war immer Verlass. Ein Mann, ein Wort. Unbedingt.

Oskar Stalder wurde am 6. Januar 1934 geboren und wuchs als Riehener Bürger in Riehen auf. Nach einer kaufmännischen Lehre und dem Handelsdiplom schlug er eine militärische Karriere ein. Er wurde Leutnant, Kompanie- und schliesslich Bataillonskommandant und wurde als 34-Jähriger zum ersten Ausbildungschef des Zivilschutzes in Basel berufen, was ihm sehr viel bedeutete. Am 1. Oktober 1979 wurde er Chef des Zeughauses Basel-Stadt. Die Funktion als Zeugherr erfüllte ihn mit Stolz und er übte diese Tätigkeit mit viel Freude und Engagement aus, bis zur Pensionierung Ende Mai 1995. Mit seiner lieben Frau Ursi zog er einen Sohn und zwei Töchter auf.



Oskar Stalder. Foto: zVg Familie Stalder

Ein charakteristischer Wesenszug von Oskar Stalder war, dass er allem, was er anpackte, seine ihm ganz eigene Systematik gab. Als langjähriger Banntagschef im Vorstand der Bürgerkorporation Riehen hatte er sich detaillierte «Rottenbehalte» erstellt, in denen alles Wissenswerte verzeichnet war, das es auf dem Weg rund um den Gemeindebann zu sehen gab. Er kannte sich aus entlang der Grenze und auch im Wald. Waldpflege, Forstarbeiten in seinen eigenen Waldungen, auch handwerkliche Arbeit in Haus und Hof, erledigte er mit

viel Energie und grossem Sachverstand selbst. Mit dem Fahrrad sowie joggend auf der Finnenbahn betrieb er lange Jahre eisern sein Morgenfitnessprogramm, er turnte und fuhr Ski.

Von 1968 bis 1995 war Oskar Stalder Angehöriger des Schweizerischen Katastrophenhilfskorps und er war 1979 Einsatzleiter einer Hilfsmission nach einem heftigen Erdbeben in Montenegro im damaligen Jugoslawien.

Sein Engagement in der Lokalpolitik trug ihm den Spitznamen «Variante-Osggi» ein, denn in seiner Zeit als Einwohnerrat der FDP von 1982 bis 2002 forderte er Gemeinderat und Verwaltung unermüdlich dazu auf, bei grösseren Projekten stets in Varianten zu denken und verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen, anstatt sich schon früh festzulegen, denn er war überzeugt, dass ein Planen in Varianten zu besseren Ergebnissen und zu mehr Konsens führt – was sich mehrfach auch auszahlte. Er war es auch, der den politischen Verantwortlichen besonders genau auf die Finger zu schauen pflegte, und so war er lange Zeit ein prägendes Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, deren Präsident der 1992 bis 1994 war. Ausserdem war er 1994 bis 2010 Finanzchef des Riehener Bürgerrats und amtierte auch als Präsident des Tages- und Pflegeheims Egli-seeholz. Danke, Osggi. Es war bereichernd, Dich gekannt zu haben.

Rolf Spiessler

INZLINGEN Literarische Wanderung in die Vergangenheit**Vom aufgeweckten Kind zum Räuber**

rz. Der Inzlinger Autor Armin Zwerger las bei einer literarischen Wanderung, organisiert von Renate Riemensperger von «Pluspunktzeit» in Lörrach, aus seinem Buch «Basler Blutgericht». Einer der letzten in Basel im Jahre 1819 hingerichteten Männer war der Inzlinger Ferdinand Deisler. Ihm und seinen Kumpanen wurden über 100 Diebstähle, Räubereien und Überfälle zur Last gelegt. Mit der öffentlichen Hinrichtung, die 20'000 Schaulustige anzog, sollte ein Exempel der Abschreckung demonstriert werden.

Auf den Spuren von Ferdinand Deisler ging es bei wunderschönem Spätsommerwetter vom Wasserschloss aus zuerst durch den alten Dorfkern Inzlingens. Beim alten Schulhaus las Zwerger eine passende Textpassage, die vom jungen Ferdinand Deisler handelte, der es trotz der Widerstände der Eltern geschafft hatte, in die Schule gehen zu dürfen. Der aufgeweckte Junge merkte bald, dass er es als Sohn mittelloser Eltern auf der Schule schwerer hatte. So blieb ihm nichts anderes übrig, als nach der Schule dem Lehrer zur Hand zu gehen.

Weiter ging es am Reichensteiner Meierhaus vorbei in Richtung Buttenberg zum Muggenheuweg. Von dort hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der literarischen Wanderung einen



Armin Zwerger fesselt das Publikum mit Passagen aus seinem historischen Roman.

Foto: Irmli Schwörer-Zwerger

herrlichen Ausblick auf Basel bis weit hinein in den Schweizer und Französischen Jura. An der Buttenberghütte erfuhr man, wie der junge Deisler durch die Eltern zum «Fremdherbsten», dem Diebstahl reifer Trauben im Weinberg am Schlipf, angestiftet wurde.

Die Textauszüge aus «Basler Blutgericht» liessen die Zeit zu Beginn des

19. Jahrhunderts in Inzlingen lebendig werden und machten Lust, mehr vom Roman zu erfahren. Möglich ist dies unter anderem bei einer Lesung Armin Zwerger in der Mediathek in Efringen-Kirchen am Mittwoch, 25. Oktober, und in Lörrach am Montag, 13. November, im Alten Rathaus, wieder im Rahmen von «Pluspunktzeit».

Reklame teil

Sali Riehen!

NEU: Baselstrasse 18, 4125 Riehen
 NEU: Reiterstrasse 48, 4054 Basel
 NEU: Fehrenstrasse 7, 4226 Breitenbach
 NEU: Friedensgasse 12, 4143 Dornach
 NEU: Bauerngasse 6, 4242 Laufen
 Falknerstrasse 13, 4001 Basel
 Allmend 1, 4460 Gelterkinden
 Rheinstrasse 16, 4410 Liestal
 Hauptstrasse 82, 4132 Muttenz

Gratis-Service Nummer:
 00800 8001 8001
 neuroth.com



QR-Code
 scannen und Termin
 online buchen

Jetzt
 Hörstärke
 in einem der 9
 Neuroth-Hörcenter
 in Ihrer Nähe
 testen.

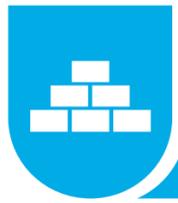
HÖR STÄR KE

für Riehen



HÖRLÖSUNGEN VON

NEUROTH
 BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Riechsteiner-Meyer, Peter
von Basel/BS, geb. 1944,
Pfaffenlohweg 20, Riehen

Strebel, Marcel
von Buttwil/AG, geb. 1948,
Rauracherstrasse 111, Riehen

Stücklin-Thommen, Ruth Edmée
von Riehen/BS, geb. 1925,
Grendelgasse 34, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Tiefenbacher, Sofia, Tochter von
Tiefenbacher, Sanja und
Tiefenbacher, Konrad Karl

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Rheintalweg 86, 86a, Riehen
Sektion: RE, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 2396-1

Hackbergstrasse 54, Riehen
Rudolf Wackernagel-Strasse 141, 143
und 145, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 1232-1, Miteigentumsparzelle:
1232-5-1 und 1232-5-2

Im Hirshalm 48, 50, Riehen
Helvetierstrasse 15, 17, Riehen
Sektion: RC, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 65-14

Arnikastrasse 9, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1460, 1461

Grendelgasse 9, Riehen
Sektion: RB, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 1724-3, Miteigentumsparzelle:
1724-8-5

Hackbergstrasse 81, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1030

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen:
Rütiring 61, Riehen
Einbau Luft-/Wasser-Wärmepumpe,
Standort drei Aussengeräte Garten-
bereich
Sektion RD, Parzelle 1431

Neu-, Um- und Anbauten:
Aeussere Baselstrasse 255, Riehen
Einbau Restaurationsbetrieb mit Aus-
senbewirtung auf Privatparzelle für
Wirten im Bagatellbereich
Sektion RD, Parzelle 2238

Neu-, Um- und Anbauten:
Auf der Bischoffhöhe 37, Riehen
Wohnraumerweiterung im Erdge-
schoss mit Teilschliessung des Innen-
hofs
Sektion RF, Parzelle 1063

Neu-, Um- und Anbauten:
Rebenstrasse 36, Riehen
Einbau Dachgauben
Sektion RD, Parzelle 651

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im *Doppel* bis spätestens **3.11.2023**
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat an seiner Sit-
zung vom 27. September 2023 fol-
gende Wahl vorgenommen:

**Als Mitglied der Finanzkommission
(FiKo):**
Peter A. Vogt, SVP

**Als Mitglied der Sachkommission
Soziales, Gesundheit und Sport
(SSGS):**
Peter A. Vogt, SVP

Riehen, 27. September 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Abschluss eines Baurechtsvertrags mit der Gewerbepark Riehen AG über das vom Kanton Basel-Stadt gekaufte Areal am Hörnli

Der Einwohnerrat genehmigt auf An-
trag des Gemeinderats und der Sach-
kommission Aussenbeziehungen und
Behörden (SAB) den Baurechtsver-
trag mit der Gewerbepark Riehen AG.

Dieser Beschluss wird publiziert; er
unterliegt dem Referendum.

Riehen, 27. September 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist: 30. Ok-
tober 2023)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Wahl der Revisionsstelle

Der Einwohnerrat wählt auf Antrag
des Gemeinderats und der Finanz-
kommission (FiKo) die Firma Price-
waterhouseCoopers als Revisionsstelle
der Einwohnergemeinde Riehen. Das
Mandat gilt fest für 2 Jahre und ver-
längert sich anschliessend bis auf
Widerruf, längstens aber für eine
Dauer von insgesamt 10 Jahren.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 27. September 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

<à point>
Öffentliche Führungen

Sonntag, 15. Oktober 2023, 14 Uhr
Von der Erotik im Garten
Die Gartenanlagen des Wenkenhofs

Mit Kulturhistoriker Boris Schibler

Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



Aufforderung an die Stimmberechtigten

In den letzten Tagen wurden den Stimmberechtigten die Stimm-
rechtsausweise für die National- und Ständeratswahlen vom
22. Oktober 2023 zugestellt. Darin enthalten sind:

Der Stimmrechtsausweis für die briefliche oder persönliche Stimm-
abgabe, der Wahlzettel für den Ständerat, das Wahlzettel-Heft und
die Wahlanleitung Nationalratswahlen für den Nationalrat, sowie
die Informationen zur Stimmabgabe.

Achten Sie bitte auf die Vollständigkeit Ihrer Wahlunterlagen.
Allfällige Beanstandungen sind bis Freitag vor dem Wahlsonntag,
15 Uhr, am Schalter des Kundencentrums oder unter der Telefon-
nummer 061 646 81 11 anzubringen.

Stimmberechtigte, die ihren Stimmrechtsausweis verloren haben,
können im Kundencentrum der Gemeindeverwaltung einen neuen
beziehen, sofern dessen Verlust glaubhaft gemacht werden kann.

Hinweis zur rechtzeitigen Postaufgabe:
Aufgrund des Leistungsangebotes der Schweizerischen Post
müssen die Stimmrechtsausweise spätestens am Dienstag vor
dem Abstimmungstermin eingeworfen werden.

Gemeindeverwaltung Riehen
Kundencentrum



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Handänderung
Brohegasse 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34,
36, 38 und 40, Bettingen
Stockwerkeigentumsparzelle: 1227-2,
Miteigentumsparzelle: 1227-11-2

Baupublikationen Bettingen

Technische Anlagen:
Baiergasse 57, Bettingen
Installation Fotovoltaik- und Solar-
dach über Garage
Sektion B, Parzelle 1064

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszu-
sammenkünfte, Geschäftsessen oder
Tagungen ... die restaurierte Basler-
hofscheune mit ihrem modernen
Anbau bietet Ihnen zeitgemäss aus-
gestattete Räumlichkeiten.

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im *Doppel* bis spätestens **3.11.2023**
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Informieren Sie sich über die vielsei-
tige Nutzung auf unserer Gemeinde-
homepage (www.bettingen.bs.ch) –
die Gemeindkanzlei gibt gerne
Auskunft über die terminlichen Mög-
lichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch



Ursula Rychen



Mittwoch, 18. Oktober 2023
19 Uhr

Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Ursula Rychen liest heitere und
besinnliche Mundartgeschichten.
Lassen Sie sich entführen in die
Welt Ihrer eigenen Erinnerungen
an gestern und vorgestern.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

PERSONELLES



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin
zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu
besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter:
<https://www.riehen.ch/karriere>

Leiter/in Kommunikation

Pensum: 80-90%
Stellenantritt: 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung

IT- Projektleiter/in

Pensum: 60-100%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Assistent/in Kultur, Freizeit und Sport

Pensum: 75%
Stellenantritt: 1. Dezember 2023

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 27. September 2023

rs. Der Ratspräsident begrüsst Walter Meili (EVP) zu seiner ersten Sitzung als Einwohnerrat.

Martin Leschhorn erinnert an den verstorbenen ehemaligen Gemeindepräsidenten Gerhard Kaufmann. Er sei nicht einfach ein Dorfkönig gewesen, sondern strahlender Riehen-Liebhaber, immer im Dorf präsent, und als Citoyen werde ihn das Parlament gerne in Erinnerung behalten.

Martin Leschhorn begrüsst als Gast Regierungsrätin Tanja Soland, die anschliessend eine Gastrede hält.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Susanne Fisch (SP) betreffend Schwimmunterricht und von Katrin Amstutz (EVP) betreffend Fertigstellung des neuen Zugangs an der S-Bahn-Station Riehen Dorf.

Im Rahmen einer Nachwahl wird Peter A. Vogt (SVP) in die Sachkommission Soziales, Gesundheit und Sport (SSGS) und in die Finanzkommission (FiKo) gewählt.

Als Verwaltungsratspräsident der Gewerbearbeit Riehen AG tritt Gemeinderat Daniel Hettich in den Ausstand. Der Antrag auf Abschluss des Baurechtsvertrags mit der Gewerbearbeit Riehen AG wird mit 36:0 bei einer Enthaltung genehmigt.

Der Rat bestätigt nach Abschluss eines Auswahlverfahrens mit 36:0 bei einer Enthaltung auf Empfehlung des Gemeinderats die PricewaterhouseCoopers als neue Revisionsstelle der Gemeinde Riehen für die nächsten maximal zehn Jahre.

Mit 21:9 bei 7 Enthaltungen wird der Anzug von Paul Spring (SP) betreffend öffentliche Toiletten im Niederholzquartier auf Antrag des Gemeinderats als erledigt abgeschlossen.

Zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen werden die Anzüge von Simon Bochler (Die Mitte) betreffend schnelles 5-G-Mobilfunknetz für Riehen und von Jenny Schweizer (SVP) betreffend Schulwegsicherheit während der Sanierung des Schulhauses Wasserstelzen.

Der Ratspräsident gibt bekannt, dass der langjährige ehemalige Einwohnerrat und Bürgerrat Oskar Stalder verstorben ist.

ANZUG Öffentliche Toiletten

Neues WC beim Bahnhof Niederholz

rs. In der Überzeugung, im Niederholzquartier gebe es zu wenig öffentliche Toiletten, hatte Einwohnerrat Paul Spring (SP) 2021 mittels Anzug den Gemeinderat aufgefordert zu prüfen, ob weitere WC-Anlagen realisiert werden können.

Dieser kam in seinem zweiten Bericht nun zum Schluss, dass eine Anlage bei der S-Bahn-Station Niederholz sinnvoll sei. Auf dem Areal der Deutschen Bahn selber sei eine Realisierung aus Platz- und Sicherheitsgründen zwar nicht möglich, die Trafostation der IWB gleich gegenüber sei jedoch geeignet und vom Bahnhof auch schnell erreichbar. Der Gemeinderat werde demnächst die Ausarbeitung eines entsprechenden Vorprojekts in Auftrag geben. Der Bedarf einer weiteren Anlage soll mit einer WC-Kabine auf der Andreasmatte im Sommer 2024 erst noch abgeklärt werden. An anderen Standorten ergäben zusätzliche Toiletten wenig Sinn, da sich bereits Anlagen in der Nähe befänden oder die WCs in den Schulgebäuden genutzt werden könnten. Insgesamt könne in Riehen mit 16 Anlagen von einem «sehr dichten öffentlichen WC-Netz» gesprochen werden.

In einer kurzen Stellungnahme plädierte Spring dafür, den Anzug stehenzulassen, bis die geplanten Anlagen auch effektiv realisiert sind. «Ich bin bezüglich Versprechen des Gemeinderats ein gebranntes Kind», begründete er und meinte damit den Vorplatz des Zentrumsbaus Niederholz. Bedenken äusserte er auch bezüglich der Empfehlung, die Schultoiletten zu benutzen: «Wenn ein älterer Mann wie ich Buben-WCs aufsucht, ist das fast schon skandalträchtig.» Springs Bemühungen, seine Ratskollegen zu überzeugen, gingen ins Leere. Das Parlament beschloss mit einer Ja-Mehrheit von 21 Stimmen (9 Nein, 7 Enthaltungen), den Anzug entsprechend dem Antrag des Gemeinderats abzuschreiben.

GEWERBEPARK Das Gemeindeparlament genehmigte den Baurechtsvertrag praktisch einstimmig

Grünes Licht für das neue Gewerbeareal

Trotz gewisser Kritikpunkte stiess das Bauvorhaben an der Hörnliallee im Einwohnerrat auf breite Zustimmung.

NATHALIE REICHEL

Schon lange steht fest, dass an der Hörnliallee, schräg vis-à-vis dem Friedhof Hörnli, ein neues Gewerbeareal entstehen soll. Nun hat der Einwohnerrat das letzte Wort gesprochen und am Mittwoch vergangener Woche den Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde Riehen und der Gewerbearbeit Riehen AG praktisch einstimmig genehmigt (36 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung).

«Ich darf heute hoffentlich den Abschluss einer längeren Geschichte präsentieren», sagte der zuständige Gemeinderat Patrick Huber und betonte die Wichtigkeit des Gewerbes für Riehen. Das neue Projekt ergänze die bereits bestehenden Gewerbeflächen an der Lörracherstrasse und am Rühlweg gut. Ausserdem liege das Areal «ideal» an der Einfahrt nach Riehen: «Man kann gut zufahren und auch etwas Lärm machen, da es sich ausserhalb der Siedlung befindet», so Huber.

Vom Kanton erworben

Die Gemeinde Riehen kaufte die Parzelle bereits vor zehn Jahren von der Einwohnergemeinde Basel-Stadt mit der Absicht und Verpflichtung, diese als Bauland der Arbeitszone zuzuweisen; dies erfolgte 2017. Entstehen sollen nun drei Gewerbebauten mit Büro-, Produktions- und Lagerflächen, aber auch Ausstellungsräumlichkeiten und Ateliers. Verbunden werden die drei Bauten durch einen gemeinsamen Innenhof, über den die Anlieferung erfolgen soll, sowie über eine Autoeinstellhalle im Untergeschoss. Zur Energiegewinnung ist ausserdem eine Pyrolyseanlage angedacht, die, falls realisierbar, laut Einwohnerratsvorlage «überregional, wenn nicht schweizweit einzigartig» wäre.

Während für das Vorprojekt das Riehener Unternehmen Brüderlin



Das Gewerbeareal an der Hörnliallee, bestehend aus drei Gebäuden, kann nach dem Einwohnerratsbeschluss von letzter Woche in den nächsten beiden Jahren realisiert werden.

Visualisierung: Business Images AG

Merkle Architekten verantwortlich zeichnete, wurde für die Ausführungsplanung und Realisierung die Aargauer Firma Outlog AG aus Lenzburg beauftragt. Diesem Wechsel liegt laut Vorlage die Weiterentwicklung und Optimierung des Projekts «aus Kostengründen sowie aufgrund veränderter Anforderungen und neuen Teilnehmern in der Aktiengesellschaft» zugrunde. Das Präsidium der Gewerbearbeit Riehen AG hat Daniel Hettich inne, der während der Behandlung des Traktandums genau aus diesem Grund als Gemeinderat in den Ausstand trat.

«Eine sichere Investition»

Im Parlament stiess das Projekt auf breite Zustimmung. Die zuständige Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden hob in ihrer Stellungnahme insbesondere die angestrebte Pyrolyseanlage positiv hervor und war generell davon überzeugt, dass es dem politischen Wunsch entspreche, das Gewerbe in Riehen zu fördern. «Der Gewerbebereich ist eine sichere Investition für die Zukunft», unterstrich Präsidentin Priska Keller.

Gelobt wurde auch in den Fraktionsvoten vielfach das Bestreben nach einer ökologischen Energiegewinnung, unter anderem die Fotovoltaik und die Pyrolyseanlage. Es wäre «grossartig», wenn Letztere zustande käme, betonte etwa Mike Gosteli (Fraktion EVP). Die SP begrüsst dieses «innovative Element», meinte auch Petra Priess, die hoffte, dass mit der Unterstützung des Gewerbes auch Wohnraum geschaffen werden könne. David Moor (Fraktion Die Mitte/GLP) bezeichnete die geplante Anlage als «Leuchtturm, der von Riehen über Basel und die Agglomeration hinaus» strahlen würde. Ausserdem sei seine Fraktion froh, dass an allfällige Altlasten unterhalb des Bodens gedacht werde.

Einzig die FDP sah in der geplanten Pflanzenkohleanlage einen Haken – auch wenn sie deren Einzigartigkeit nicht bestritt. «Die Anlage beansprucht einen Grossteil der Fläche, die letztlich dem Riehener Gewerbe weggenommen wird. Wo bleibt also die Wertschätzung gegenüber dem eigenen Gewerbe?», kritisierte Barbara Näf. Auch sonst sei die Absicht, das Gewerbe zu fördern, zu klein. Dass zum Beispiel

aus Kostengründen nur noch zwei Riehener Firmen im Bauprozess vertreten seien, empfinde sie als «besorgniserregend». Leichte Bedenken äusserte die SVP gegenüber dem entstehenden Verkehr, namentlich den Zu- und Wegfahrten, die sich im Bereich Hörnli mit dem Bus kreuzten und weiter vorne mit dem Zollverkehr. Ausserdem sei der Verlust von Familiengärten «ein kleiner Wermutstropfen», so Bernhard Rungger. Ansonsten sei auch die SVP vom Bauprojekt überzeugt.

Hinter dem Vorhaben stand schliesslich auch die LDP. «Das Areal ist eine schöne Aufwertung des Eingangs zu Riehen», so Noëmi Crain Merz. Den optischen Aspekt griff später auch Parteikollege und Einzelvotant Heiner Vischer auf, der daran erinnerte, dass die Fläche ja seit Jahren eine Brache sei. Also sende der Einwohnerrat jetzt ein wichtiges Signal: «Gute Dinge brauchen Zeit.»

Die Bewilligung für das Bauvorhaben haben die kantonalen Behörden bereits erteilt. Baustart ist im Frühjahr 2024, bezugsbereit werden die Räumlichkeiten voraussichtlich im Herbst 2025 sein.

INTERPELLATIONEN Schwimmunterricht und S-Bahn-Zugang

Leidet der Schwimmunterricht?

rs. In ihrer Interpellation hatte sich Susanne Fisch (SP) besorgt gezeigt über Umfang und Qualität des Schwimmunterrichts in den Riehener Primarschulen. Insbesondere hatte sie kritisiert, dass nicht – wie mittlerweile an den Basler Schulen üblich – eine Fachperson den Schwimmunterricht erteilt und eine Klassenlehrperson als Aufsicht mit dabei ist, sondern eine Klassenlehrperson den Unterricht erteilt und eine Badeaufsicht zur Seite gestellt bekommt. Die kantonale Gesetzgebung erlaubt beide Varianten.

«Der Schwimmunterricht von Allrounder-Lehrpersonen ist nicht grundsätzlich schlechter als jener von speziell ausgebildeten Fachpersonen im Schwimmen», sagte Gemeinderätin Silvia Schweizer in ihrer Antwort. Aus den Rückmeldungen nach einem früheren Anzug von Philipp Ponacz (EVP) im Jahr 2020 sei von Schulseite darauf hingewiesen worden, dass die Lehrpersonen die Kinder besser kennen würden und deshalb mehr auf deren individuelle Voraussetzungen eingehen könnten. Die Anforderungen des Lehrplans 21 würden an den Gemeindeschulen nach geltendem System erreicht. Diese umfassten die Vermittlung einfacher Grundfertigkeiten. Der Schwimmunterricht in der Schule entbinde die Eltern allerdings nicht von der Verantwortung, den Kindern für ausdauerndes oder selbstständiges Schwimmen in der Badi, im Pool oder am Meer noch mehr Kenntnisse und Sicherheit zu geben, betonte Schweizer.

Für das Schuljahr 2023/24 seien am Standort Wasserstelzen zwei Badeaufsichten mit zusammen 68,85 Stellenprozenten angestellt und unterstützten alle Riehener und Bettinger Klassen im Schwimmunterricht. Bei einem Systemwechsel auf einen Schwimmunterricht mit Fachpersonen Schwimmen bräuchte es ein Gesamtpensum von 37 Lektionen beziehungsweise 132,14 Prozent. Die Lohnkosten des Baudeauf-

sicht-Modells betragen laut Gemeinderat inklusive Sozialleistungen jährlich 69'620 Franken, beim Modell Fachperson Schwimmen wären es jährlich 194'150 Franken, also 124'530 Franken mehr.

Während der Sanierung der Schwimmhalle Wasserstelzen könne man nicht auf Schwimmbäder der Stadt zurückgreifen, eine entsprechende Anfrage sei bereits erfolgt, beantwortete Silvia Schweizer eine weitere Frage. Wie und wo der Schwimmunterricht in dieser Übergangsphase gewährleistet werden soll, könne erst geklärt werden, wenn das Zeitfenster der Schwimmhallensanierung feststehe. Susanne Fisch zeigte sich nicht befriedigt.

Katrin Amstutz (EVP) hatte sich erkundigt, weshalb es bei der Fertigstellung des breiteren Durchgangs von der Bahnhofstrasse zum Perron des Bahnhofs Riehen zu Verzögerungen gekommen ist und wann mit dessen Fertigstellung gerechnet werden könne. Gemeinderat Daniel Hettich erläuterte, die Verzögerungen habe es gegeben, weil sich der zuerst vorgesehen gewesene Belag nicht habe einbauen lassen, weil er zu dick geworden wäre, um die angestrebten Höhen im Bereich der Zugänge einhalten zu können. Nun sei ein Gussasphalt geplant. Die Kompetenz zur Gestaltung des Platzes liege bei der Gemeinde. Wie diese erfolgen werde, sei noch offen. In Kürze werde ausserdem ein Studienauftrag erfolgen, der eine Neugestaltung von Frühmesswegli, Wettsteinanlage und Spielplatz inklusive Planschbecken umfassen werde. In diesem Rahmen werde auch geprüft, wie die Anbindung des Bahnhofs ans Dorf verbessert werden könne. Katrin Amstutz wies darauf hin, dass die Möblierung des neuen Durchgangs auch Gelegenheit böte, einen Unterstand zum Schutz gegen Regen und Sonne sowie mehr Veloabstellplätze zu schaffen, und zeigte sich von der Antwort befriedigt.

GASTREDE Tanja Soland sprach zum Parlament

Riehener Eigenständigkeit bewahren



Tanja Soland erhält nach ihrer Gastrede aus den Händen von Martin Leschhorn einen Geschenkkorb als Präsent.

Foto: Stefan Leimer

rs. Sie sei froh, dass Riehen nicht eingeemeindet und zu einem Stadtteil geworden sei, wie es Kleinhüningen widerfuhr, sagte die Basler Regierungsrätin Tanja Soland in ihrer Gastrede am Mittwoch vergangener Woche vor dem Riehener Einwohnerrat. Seit 1990 wird der Brauch gepflegt, dass jeweils einmal im Jahr ein Mitglied der Kantonsregierung im Riehener Gemeindeparlament zu Gast ist. Für die Finanzchefin des Kantons war es das erste Mal und sie zeigte sich erfreut und tief beeindruckt. Von der Transparenz etwa – Baurechtsverträge des Kantons zum Beispiel seien nicht öffentlich einsehbar wie hier in Riehen – und vor allem auch von der Nähe des Einwohnerrats zur Bevölkerung. Hier würden Anliegen aufgenommen und auch behandelt, die im Grossen Rat unterzugehen pflegten. Da sei die Stadtbevölkerung schon im Nachteil.

Im Buch «Basel und Riehen – Eine gemeinsame Geschichte», das sie sich zur Vorbereitung extra besorgt hatte, habe sie vor allem auch gesehen, dass es früher eine grosse Bevormundung durch die Stadt gegeben habe. Manche sähen das auch heute noch so. Es sei

richtig und wichtig, dass Riehen eine eigenständige Gemeinde sei, auch dass Riehen für sich andere Regeln habe als die Stadt, dass es hier ein anderes Setting gebe und andere Lokalitäten. Das sei essenziell und bringe unserem Kanton viel.

Überhaupt sei sie eine grosse Anhängerin des Föderalismus. Es sei ein grosser Vorteil, dass es in der Schweiz 26 Kantone gebe und nicht der Bund alles bestimmen dürfe, dass wir in kleine Gebietswesen eingeteilt seien und die Bevölkerung so zu Recht das Gefühl habe, man sei für sie da und verwirkliche auch die kleinen Anliegen im Sinne der Bevölkerung.

In seiner kurzen Begrüssung des hohen Gastes aus Basel hatte Einwohnerratspräsident Martin Leschhorn Strebel auf die komplexen Finanzströme zwischen Basel und Riehen hingewiesen. Und auch das gelegentliche Unverständnis aus Basel monierte, wenn es darum gehe, dass sich der Kanton an einem vermeintlichen Riehener Projekt beteiligen solle. «Allen Seiten sei heute Abend in Erinnerung gerufen: Wir alle da in Riehen sind nicht nur Gemeinde-, sondern auch Kantonssteuerzahler!»

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Möhlin-Riburg/ACLI - Amicitia I	4:0
2. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II - FC Aesch b	ff 3:0
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Nordstern weiss - FC Amicitia b	0:14
Senioren 30+, Promotion, Vorrunde: FC Amicitia - FC Birsfelden	0:5
Senioren 40+ (9/9), Vorrunde, Gruppe 2: FC Amicitia - FC Nordstern	6:8
Senioren 50+/7, Vorrunde, Gruppe 3: FC Nordstern - FC Amicitia	5:0

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 7. Oktober, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I - FC Aesch
4. Liga, Gruppe 2: Sa, 7. Oktober, 17 Uhr, Bachgraben FC Schwarz-Weiss b - FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 4: Sa, 7. Oktober, 17 Uhr, Hörnli BCO Alemannia Basel - FC Amicitia III
Senioren 50+/7, Gruppe 3: Do, 12. Oktober, 20 Uhr, St. Jakob FC Polizei Basel - FC Riehen

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: UHC Riehen - UH Rüttenen	4:5
SC Oensingen Lions - UHC Riehen	3:6
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: Herzogenbuchsee II - UHC Riehen I	3:7
UHC Riehen I - STV Murgenthal	11:4
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: UHC Riehen II - TV Liestal	7:4
FBC Känerkinden 03 - UHC Riehen II	2:4
Junioren A, Regional, Gruppe 3: Red Taurus Wislikofen - UHC Riehen	2:15
UHC Riehen - UHC Tigers H.-T.	9:14

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: So, 8. Oktober, Derendingen Mitte 9.55 TV Lütlikofen - UHC Riehen I 11.45 UH Zulgtal Eagles III - UHC Riehen I

Stepptanz-Resultate

Stepptanz-Weltmeisterschaften IDO, 25.-29. September 2023, Riesa (Deutschland)

Kinder. Solo Mädchen: 1. Evie Celeste Kiernan (USA); 8. Sophie Vogel (SUI), 19. Lily Boxford (SUI), 21. Lynn Gänssicke (SUI). - **Solo Knaben:** 1. Jordan Coates (USA). - **Duos:** 1. Evie Kiernan/Guiliana Piccirillo (USA); 7. Braida Bühler/Flavia Hardmeier (SUI), 8. Sophie Vogel/Sharleen Bieri (SUI), 20. Leslie Bieri/Nina Vogel (SUI). - **Trios:** 1. Ex's and Oh's (USA); 12. Bienvenue à Paris (SUI). - **Gruppen:** 1. Billie's Bounce (USA); 12. Baião des-temperado (SUI). - **Formationen:** 1. Aladdin (CAN); 9. Matilda (SUI).

Junior 1. Solo Juniorinnen 1: 1. Melody Chan (UK); 15. Bethan Yorke (SUI), 17. Delia Jost (tanzwerk/SUI), 27. Leila Martins (SUI). - **Solo Junioren:** 1. Rowan Syslak (CAN); 5. Vince Bürki (tanzwerk/SUI), 7. Oliver Schüpbach (Borak/SUI). - **Duos:** 1. Gabe Hyde/Joshua Oldham (UK); 11. Bethan Yorke/Gabrielle Depozzo (SUI), 18. Oliver Schüpbach/Vince Bürki (Borak/tanzwerk/SUI), 19. Emilie Gagnebin/Louise Segalini (SUI).

Junior 2. Solo Juniorinnen 2: 1. Isabella Portilla Nava (MEX), 2. Lexie Grace Egan (AUS), 3. Mackenzie Dandy (UK); 11. Clémence Dubois (SUI), 25. Roniya Keller (SUI), 30. Viviane Spriessler (Riehen/Lar&Lev/SUI). - **Solo Junioren 2:** 1. Mackenzie Alexander (UK); 12. Pius Schmid (SUI). - **Duos:** 1. Rowan Syslak/Daniela Syslak (CAN); 16. Noelia Bruzzese/Aline Spiess (SUI), 21. Selina Moser/Lydia Szabo (SUI).

Junior. Trios: 1. Think (UK); 15. Shine (tanzwerk/SUI), 19. Cinnamon Girl (tanzwerk/SUI). - **Gruppen:** 1. One more time (UK); 12. Mean girls (SUI), 16. Swish swish (SUI), 19. Satisfied (tanzwerk/SUI). - **Formationen:** 1. High school hardship (UK); 13. Outcast medley (SUI), 16. Kingdom Dance (tanzwerk/SUI).

Elite. Frauen Solo: 1. Diana Louise Towe (UK); 5. Federica Barbieri (Basel/SUI), 6. Florence Dreier (SUI), 7. Alessia Roth (SUI). - **Solo Männer:** 1. Igor Bezdieniez-hnykh (CZE); 4. Fabio Guillelmon (SUI), 5. Edwin Berchtold (SUI), 15. Nicolas Renaud (SUI). - **Duos:** 1. Kaïden Currie/Kayla Novack (USA); 8. Federica Barbieri/Fabio Guillelmon (SUI), 13. Alessia Roth/Annick Schneuwly (SUI), 18. Linda Stefanutti/Simona Gallacchi (tanzwerk/SUI). - **Trios:** 1. Mombasa (USA), 2. Macavity (SUI); 5. I got the (Federica Barbieri, Fabio Guillelmon, Antoine Apothéloz) (SUI), 12. It don't mean a thing (SUI). - **Gruppen:** 1. Danger (USA), 2. Oh ye (Federica Barbieri, Fabio Guillelmon, Edwin Berchtold, Morena Candido, Noelia Pauletti, Annick Schneuwly, Alessia Roth) (Borak/SUI); 7. The wedding foto (SUI), 23. Let's get loud (tanzwerk/SUI). - **Formationen:** 1. Kaleidoscope (USA), 2. Ravens (D), 3. Mario Kart (SUI); 11. Tap family (SUI).

Battle of the feet. Frauen: 1. Anastasiia Pavlishyna (UKR), 2. Federica Barbieri (SUI).

STEPPTANZEN IDO-Weltmeisterschaften in Riesa (Deutschland)

Vince Bürki steppte auf Platz fünf



Vince Bürki, die Elite-Gruppe des Dance Studio Borak mit Federica Barbieri (Zweite von rechts, vorne) und die Riehener Juniorin Viviane Spriessler, hier alle bei ihren SM-Auftritten in Zürich.



Die Tanzwerk-Junioren-Formation Kingdom Dance - hier an der SM in Zürich - kam in Riesa mit der Rieheinerin Luana Meneghello auf Platz 16.

rs. An den Weltmeisterschaften des Amateurtanz-Weltverbandes IDO von vergangener Woche war die in Riehen gegründete Stepptanzschule Tanzwerk mit neun Choreografien vertreten. Mit von der Partie war dabei die Rieheinerin Luana Meneghello, die in der Junioren-Formation des Tanzwerks mit «Kingdom Dance» den 16. Platz und in der Junioren-Gruppe mit «Satisfied» den 19. Platz belegte. Die Meisterschaft fand nach zweijährigem Unterbruch wieder im deutschen Riesa bei Dresden statt.

Das Topergebnis für die Stepptanzschule von Sabine Freuler lieferte der Arlesheimer Vince Bürki, der sich im Solo der Junioren 1 (bis 14 Jahre) überraschend für den Final der besten sechs qualifizierte und dort den tollen fünften Platz belegte. Weltmeister wurde dort der Kanadier Rowan Syslak.

Bei den Junioren-Trios war das Tanzwerk gleich doppelt vertreten und belegte mit «Shine» den 15. und mit «Cinnamon Girl» den 19. Platz. Vince Bürki trat zusammen mit Oliver Schüpbach vom Winterthurer Dance Studio Borak auch im Duo der Junioren 1 an und kam dort auf den 18. Platz. Auf den 17. Platz kam Delia Jost im Solo der Juniorinnen 1. Das Tanzwerk-Duo Linda Stefanutti/Simona Gallacchi er-



Die Tanzwerk-Junioren-Formation Kingdom Dance - hier an der SM in Zürich - kam in Riesa mit der Rieheinerin Luana Meneghello auf Platz 16.

reichte in der Elite den 18. Platz und die Elite-Gruppe des Tanzwerks beendete den Wettkampf mit der Choreografie «Let's get loud» auf dem 23. Rang. Das Tanzwerk präsentiert sich am 12. November 2023 in einer eigenen Show im Basler Kulturzentrum Don Bosco. Dort werden auch die WM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer der Schule zu sehen sein.

Im Solo der Juniorinnen 2 (bis 16 Jahre) war die Rieheinerin Viviane Spriessler mit von der Partie. Trotz eines schönen, flüssigen Auftritts war sie mit ihrem Auftritt nicht ganz zufrieden, weil sie einige einstudierte Elemente aus Versehen ausgelassen hatte, und beendete die Konkurrenz auf dem 30. Platz. Sie steppt für die Genfer Ecole de Danse Lev & Lar und



Fotos: Rolf Spriessler

trat mit der Choreografie «Paint it black» an, die sie mit Maria Busquets einstudiert hat.

Die Schweiz gewann insgesamt drei Medaillen. Die Elite-Gruppe des Dance-Studios Borak, in welcher die ehemalige Tanzwerk-Stepperin Federica Barbieri mittat, holte dabei für die Schweiz eine von zwei Silbermedaillen. Die 17-jährige Baslerin gehörte zu den auffälligsten Akteurinnen der Meisterschaft. Im «Battle of the Feet», wo Einzeltänzerinnen gegeneinander antraten, indem sie reihum zu einem vorgegebenen Rhythmus möglichst rhythmisch und hochstehend zu steppen hatten, qualifizierte sich Federica Barbieri für den Final und wurde hervorragende Zweite. Im Frauen-Elite-Solo wurde sie als eine der sechs Finalistinnen direkt vor ihren Schweizer Teamkolleginnen Florence Dreier und Alessia Roth, wobei Letztere den Final knapp verpasst hatte, hervorragende Fünfte. Auch im Trio-Final war Federica Barbieri mit dabei und wurde, dort für die Genfer Ecole de Danse Lar & Lev steppend, Fünfte. Mit der Produktion «Macavity» gewann die Schweiz im Elite-Trio ihre zweite Silbermedaille.

Hinzu kam Bronze für die Elite-Formation des Centre de Danse Or mit der Choreografie «Mario Kart» (Resultate unter «Sport in Kürze»).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Mit einem Sieg zwei Plätze gutgemacht

Nachdem sie schon am ersten Spieltag gegen zwei Topteams gespielt hatten, hatte das Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen auch am vergangenen Wochenende mit UH Rüttenen und dem SC Oensingen Lions keine einfachen Partien in der Erstligameisterschaft. Obwohl wie am Vorwochenende wieder nur sieben Feldspielerinnen und nur eine Torhüterin zur Verfügung standen, wollte man voll angreifen und an das zweite Spiel der ersten Runde anknüpfen.

Fehlstart gegen Rüttenen

Die ersten zehn Minuten des Spiels gegen Rüttenen verschliefen die Rieheinerinnen allerdings. Dem 0:1 folgte schnell das 0:2. Doch dann wachte Riehen auf und hatte die schnellen Rüttenener Spielerinnen immer besser im Griff. So konnte Meret Fricker nach einem schönen Pass von Lea Imhof das 1:2 erzielen. Auch Rüttenen war weiterhin parat und erzielte von der gegnerischen Grundlinie aus das 1:3. Rüttenen kassierte mit dem Pausenpfiff eine Zweiminutenstrafe und so konnte Riehen die zweite Halbzeit in Überzahl beginnen.

Dieses Powerplay konnte leider nicht genutzt werden. Zu statisch wurde gespielt. Doch als dann einen Rüttenener Spielerin wegen überhartem Körperspiel und anschliessendem Reklamieren eine Zehnminutenstrafe erhielt, kam Riehen zu vier Minuten Überzahl. Dies wurde schnell ausgenutzt. Meret Fricker konnte auf Pass von Ladina Plattner das Anschlussstor erzielen. Aufgrund der Zehnminutenstrafe hatte Riehen weitere zwei Minuten Überzahl zugute und auch dieses Powerplay konnte Riehen effi-



Die Rieheinerinnen feierten gegen Oensingen - hier ein Foto vom Heimrunden-spiel im Oktober 2021 - ihren ersten Saisonsieg. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

zient ausnutzen und durch ein fast identisches Tor von Meret Fricker auf Pass von Ladina Plattner ausgleichen.

Nun war alles wieder offen und es waren noch zehn Minuten zu spielen. Das Spiel war deutlich ausgeglichener als vor der Pause. Trotzdem war es wieder Rüttenen, das drei Minuten vor Ende der Partie das 3:4 erzielte konnte. Riehen nahm den Goalie raus. Rüttenen traf nach einem Rieheiner Ballverlust ins leere Tor zum 3:5. Norina Reiffer konnte im Überzahlspiel schnell reagieren und nach einem Querpass durch die Box von Ladina Plattner den

erneuten Anschlusstreffer erzielen. Mit noch 20 Sekunden auf der Uhr versuchte Riehen nun alles, um den Ausgleich zu erzielen, doch Rüttenen spielte die Zeit sicher herunter. So ging ein von Emotionen geprägtes Spiel gegen starke Gegnerinnen knapp verloren und die Enttäuschung war entsprechend gross.

Wende kurz vor der Pause

Auch gegen Oensingen wurde der Start verschlafen. Oensingen konnte das 0:1 erzielen und vieles erinnerte an das erste Spiel. Kurz vor der Pause

gelang Riehen mit einem simplen Freistosstor durch Leonina Rieder der Ausgleich. Noch zehn Sekunden waren auf der Uhr. Norina Reiffer nutzte die Unkonzentriertheit Oensingens nach dem Gegenstor aus und erzielte mit dem Pausenpfiff das 2:1.

Diese schnelle Wende bewirkte Wunder. Riehen startete viel besser in die zweite Halbzeit und konnte durch Tore von Meret Fricker und Romina Kilchhofer auf 4:1 davonziehen. Doch auch Oensingen spielte weiter stark und traf zum 4:2. Riehen spielte souverän weiter und liess sich auch von einem weiteren Oensinger Tor nicht beirren. Norina Reiffer und Meret Fricker erzielten noch je ein Tor und der 6:3-Vorsprung wurde über die Zeit gebracht. So konnte im vierten Meisterschaftsspiel endlich der erste Sieg eingefahren werden. Bis zur nächsten Meisterschaftsrunde hat man nun zum Glück etwas mehr als eine Woche Zeit, um sich zu erholen und vorzubereiten.

Ladina Plattner

UH Rüttenen - UHC Riehen 5:4 (3:1)
SC Oensingen - UHC Riehen 3:6 (1:2)

Frauen, Meisterschaft Kleinfeld 1. Liga. - Meisterschaftsrunde in Seftingen. - UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Dragana Dubey, Lea Imhof, Romina Kilchhofer, Ladina Plattner. - Trainer: Marc Spitzli.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UH Rüttenen 4/8 (33:13), 2. UHC Oeking 4/8 (22:9), 3. Unihockey Berner Oberland 4/6 (32:15), 4. UHT Krattigen 4/5 (32:16), 5. TV Bubendorf 4/5 (21:18), 6. UHC Riehen 4/3 (13:18), 7. SC Oensingen Lions 4/2 (13:17), 8. UHT Semsales 4/2 (10:17), 9. UHT Schangnau 4/1 (8:35), 10. UHC Flamatt-Sense 4/0 (15:41).

UNIHOKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Vier Punkte zum Auftakt



Gian Gaggiotti, hier bei einem Ligacup-Heimspiel im Oktober 2022.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Die Riehener Zweitliga-Männer sind nach einem Jahr Absenz zurück in der «Solothurner-Gruppe». Sie trafen in der ersten Runde auf die Racoons aus Herzogenbuchsee, gegen die man in den vorangegangenen Saisons jeweils Mühe bekundet hatte, sowie auf den STV Murgenthal, auf den man schon länger nicht mehr getroffen war.

Guter Start gegen die Racoons

Gegen Herzogenbuchsee begannen die Riehener äusserst konzentriert. Sie liessen nur wenig Chancen zu und in der Offensive gelangen regelmässig schöne Spielzüge, die zu guten Torgelegenheiten führten. Drei davon konnten bis zur Pause genutzt werden. Direkt nach Wiederanpfiff konnten die Racoons zwar verkürzen, nahmen sich aber mit einer Zweiminutenstrafe bald wieder selbst den Wind aus den Segeln. Nach dem 4:1 folgte eine etwas offenere Phase, in der beiden Teams zu Toren kamen. Riehen konnte den Vorsprung bis zum Schluss wahren und kam nie in Bedrängnis. Das Resultat von 7:3 entsprach dem Gezeigten.

Die zweite Partie gegen Murgenthal begann harziger. Mit leicht angepassten Blöcken erfüllte Riehen seine defensiven Pflichten weiterhin gewissenhaft, zeigte sich aber in der Offensive immer wieder unkonzentriert. Die Gegentore zum 0:2 und 1:3 entsprangen Eigenfehlern der größeren Sorte. Dazwischen hatte Pascal

Zaugg einen Freischlag mit einer sauber ausgeführten Variante zum 1:2 verwertet. In der Folge kamen die Riehener besser ins Spiel und erarbeiteten sich die eine oder andere Chance. Die Effizienz liess aber zu wünschen übrig und bis zur Pause blieb es beim 1:3.

Reaktion nach der Pause

Riehen änderte nichts an der Aufstellung, wollte geduldig bleiben und sich weitere Chancen erarbeiten. Und siehe da – nur drei Minuten nach Wiederanpfiff lag man plötzlich mit 4:3 in Führung. Alle drei Blöcke hatten je einen Treffer beigesteuert und im gleichen Stil ging es weiter. Die Spielfreude war zurückgekehrt und auf gegnerischer Seite wollte nun nichts mehr klappen. Nach dem 7:3 nahm Murgenthal das Timeout, doch auch die Umstellung auf vier Feldspieler konnte dem Spielverlauf keine Wendung mehr geben. Riehen traf noch dreimal ins leere Tor und weil man auch den zurückgeeilten Torhüter noch zweimal bezwingen konnte, standen am Ende 12 Tore auf der Habenseite. Der vierte Murgenthaler Treffer war Resultatkosmetik.

Der UHC Riehen I konnte also die volle Punktzahl aus Lohn-Ammannsegg mitnehmen und liegt dank der guten Tordifferenz ganz vorne. Wie stark die Gegner waren und wie viel die Riehener Leistung wert ist, wird sich bereits am kommenden Wochenende in Derendingen weisen, wo Riehen auf den ebenfalls verlustpunktlosen TV Lüterkofen sowie die drittplatzierten Zugltag Eagles trifft.

Marc Osswald

Herzogenbuchsee - Riehen I 3:7 (0:3)
UHC Riehen I - STV Murgenthal 12:4 (1:3)
 Männer, 2. Liga, Kleinfeld, Spieltag in Lohn-Ammannsegg. - UHC Riehen I: Manuel Kissner (Tor, 1. Spiel)/Andreas Waldburger (Tor, 2. Spiel); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Joris Fricker, Aurelio Gaggiotti, Gian Gaggiotti, Marc Osswald, Oliver Peyron, Thierry Roth, Adrian Schmutz, Reto Stauffiger, Pascal Zaugg.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:
 1. UHC Riehen 2/4 (18:7), 2. TV Lüterkofen 2/4 (16:11), 3. UH Zugltag Eagles 2/3 (16:9), 4. Schatrine Bellach 2/3 (13:9), 5. Unihockey Lohn 2/2 (15:15), 6. STV Murgenthal 2/2 (13:16), 7. Unihockey Derendingen 2/2 (8:11), 8. UHC S.D. Heimberg 2/0 (9:13), 9. TV Nunningen 2/0 (9:15), 10. Racoons Herzogenbuchsee 2/0 (6:17).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Nun hat es auch Amicitia erwischt

rs. Im achten Spiel der Zweitligameisterschaft musste der FC Amicitia am vergangenen Samstagabend in Möhlin die erste Niederlage einstecken, und dies gleich mit 4:0. Es war eine verdiente Niederlage, wenn auch nicht in dieser Höhe. Trotzdem führt Amicitia die Tabelle nach wie vor an.

«Wir hatten unsere Chancen, haben im Gegensatz zu den Spielen davor aber nichts daraus gemacht und traten gegen vorne auch zu wenig zwingend auf», analysierte Amicitia-Trainer Morris Huggel. Zudem habe Möhlin-Riburg auch gut gespielt, viel besser als im Spiel, in welchem er die Fricklater zuvor beobachtet hatte. Und vor allem habe sein Team sehr schwach verteidigt.

Zur Pause stand es immerhin noch 0:0. In der 49. Minute dann verloren die Riehener bei der Angriffsauslösung auf der rechten Seite weit hinten den Ball, die Gastgeber reagierten blitzschnell und Gabriel Waldburger traf aus vollem Lauf mit einem Sonntagschuss sehenswert zum 1:0. In den nächsten 25 Minuten traf derselbe Spieler noch zweimal und kam so zu einem lupenreinen Hattrick. Beim 2:0 misslang den Riehern ein Befreiungsschlag knapp vor der eigenen Strafraumgrenze und die Gastgeber reagierten prompt. Das 3:0 fiel nach einem Freistoss kurz nach der Mittellinie, der hoch in den Amicitia-Strafraum getreten wurde. Das 4:0 schliesslich war die Folge eines schnellen Konters der Gastgeber durch die Mitte.

In der einen oder anderen Szene fehlte den Riehern vielleicht das Glück, das sie in den bisherigen Saisonspielen hin und wieder auch hatten, und gegen einen schwächeren Gegner hätte es vielleicht sogar zu einem Punktgewinn gereicht. Nun wird sich

zeigen, wie das Team auf den Dämpfer reagiert. Die kommenden Wochen werden zur Bewährungsprobe, denn es folgen nun Topspiele gegen Teams, die ebenfalls gut gestartet sind und Ambitionen haben, angefangen mit dem Heimspiel gegen den Tabellendritten FC Aesch morgen Samstag um 18 Uhr auf der Grendelmatte. Dann folgt das Auswärtsspiel beim Regionalmeister und aktuellen Tabellenzweiten FC Allschwil vom Samstag, 14. Oktober. Am Mittwoch danach kommt es auf der Grendelmatte zum Basler-Cup-Achtelfinalspiel gegen den starken Aufsteiger FC Breitenbach und am Samstag, 21. Oktober, gleich auch noch zum Meisterschafts-Heimspiel gegen den aktuellen Tabellenvierten FC Breitenbach.

Möhlin-Riburg/ACLI - Amicitia I 4:0 (0:0)
 Steinli Möhlin. - Tore: 49. Gabriel Waldburger 1:0, 64. Gabriel Waldburger 2:0, 74. Gabriel Waldburger 3:0, 81. Aleksandar Rmus 4:0. - FC Amicitia I: Sven Lehmann; Dominik Hug, Alex Gut, Colin Ramseyer, Florian Boss; Mattia Ceccaroni; Bilel Mezni, Niklas Koponen (56. Luca Cammarota); Luzius Döbelin (73. Alan Zidi); Leo Cadalbert (58. Bryan Strauss), Enrico Davoglio (84. Lars Gugler). - Verwarnungen: 4. Enrico Davoglio, 35. Sead Jakupovic, 57. Luca Rombaldoni, 67. Elias Kägi, 70. Luzius Döbelin, 84. Tomi Saarelma, 84. Bilel Mezni.
2. Liga Regional: 1. FC Amicitia I 8/19 (31) (21:15), 2. FC Allschwil 8/18 (21) (16:6), 3. FC Aesch 8/16 (18) (18:10), 4. FC Breitenbach 8/14 (28) (19:12), 5. FC Gelterkinden 8/13 (25) (17:16), 6. AC Rossoneri 8/13 (37) (13:15), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 8/12 (39) (12:10), 8. AS Timau Basel 8/11 (26) (14:15), 9. BSC Old Boys II 8/10 (19) (7:12), 10. SV Muttenz II 8/8 (16) (18:20), 11. FC Reinach 8/7 (20) (11:14), 12. FC Laufen 8/7 (42) (10:12), 13. FC Oberwil 8/6 (22) (14:22), 14. FC Wallbach-Zeiningen 8/2 (7) (9:20).

SCHACH Abschluss der Senioren-Team-Weltmeisterschaft in Struga

Riehener Senioren dürfen zufrieden sein



Das Derby der SG Riehen (linke Tischseite mit Heinz Wirthensohn, Peter Erismann, René Deubelbeiss und Wolfgang Brait) gegen die Schweiz.

Foto: Ruedi Staechelin

rs. Dank eines weiteren Exploits in der vorletzten Runde hat das Seniorenteam der Schachgesellschaft Riehen die Senioren-Team-Weltmeisterschaft in der Kategorie S65 auf dem guten 10. Rang unter 26 Teams abgeschlossen. Das war zwei Ränge weiter vorne, als aufgrund der Elo-Zahlen der involvierten Spieler zu erwarten gewesen wäre.

In der achten Runde des auf neun Runden angesetzten Turniers trafen die Riehener auf Kosovo, ein Team, das stärker eingestuft war als die Riehener. Heinz Wirthensohn erreichte am Spitzentisch ein Remis, während Peter Erismann und Ruedi Staechelin ihre Partien zu gewinnen vermochten. Die Niederlage von René Deubelbeiss am vierten Brett fiel damit nicht mehr ins Gewicht.

Dieser unerwartete Sieg katapultierte die Riehener in der Tabelle so weit nach vorne, dass sie zum Schluss gegen das Profi-Team England 1, das Titelverteidiger war und am Ende Zweiter

wurde, anzutreten hatten – und da erwartungsgemäss chancenlos blieben. Alle vier Partien gingen verloren. Als Zwölfte waren die Riehener besser klassiert als das Schweizer S65-Nationalteam, gegen das sie die direkte Begegnung gewonnen hatten und das auf den 16. Schlussrang kam.

«Es war uns eine grosse Ehre, an diesem Turnier sowohl gegen den Europameister als auch gegen den Weltmeister gespielt zu haben», sagte SGR-Mann-

schaftsleiter Peter Erismann nicht ohne Stolz, und: «Nach dem letztjährigen Erfolg war dies ein weiteres sehr erfreuliches Ergebnis, das nicht zuletzt aufgrund des ausgezeichneten Mannschaftszusammenhaltes so erzielt werden konnte. Das Turnier war hervorragend organisiert. Nordmazedonien hat sich zu einem der wichtigsten Organisatoren für die Europäische Schachunion und für den Weltschachbund FIDE entwickelt.»

Schach, Senioren-Team-WM, 19.-28. September 2023, Struga (Nordmazedonien)

Senioren S65. 8. Runde: Kosovo - SG Riehen (SUI) 1,5-2,5 (Bedri Sadiku - Heinz Wirthensohn remis, Mahmut Xheladini - Peter Erismann 0-1, Fatmir Bijupi - Ruedi Staechelin 0-1, Sabahudin Kollari - René Deubelbeiss 1-0). - **9. Runde:** England I - SG Riehen (SUI) 4-0 (John Nunn - Heinz Wirthensohn 1-0, Anthony Kosten - Peter Erismann 1-0, Terry Chapman - Ruedi Staechelin 1-0, Nigel Povah - Wolfgang Brait 1-0). - **Schlussrangliste nach**

9 Runden: 1. Lasker Schachstiftung (D) 17 (25,5), 2. England I 16 (26), 3. Slowakei 13 (21), 4. Italien 11 (21,5), 5. Deutschland 11 (20,5), 6. Frankreich 11 (20), 7. Israel 11 (19,5), 8. Belgien 10 (19), 9. Niederlande Orange 10 (19), 10. SG Riehen (SUI) 10 4/2/3 (16), 11. Finnland 1 9 (20), 12. Nordmazedonien 9 (18,5), 13. England 29 (15,5), 14. Österreich 1 8 (19), 15. Kosova 8 (17,5), 16. Schweiz 8 (17,5). - 26 Teams klassiert.

SCHACH Europäischer Klubcup in Durres (Albanien)

Zwei Siege und ein Magenproblem



Die Delegation der SG Riehen am Europäischen Klubcup mit Gregor Haag, Nicolas Brunner, Adrien Demuth, Andreas Heimann, Peter Erismann, Dorian Jäggi und Ognjen Cvitan.

Foto: zVg SG Riehen

rs. Seit vergangenem Sonntag nimmt die Schachgesellschaft Riehen mit einem Team am Europäischen Klubcup im albanischen Durres teil. Gemeldet sind 84 Mannschaften in der Kategorie Open – für die Schweiz ist auch die SG Zürich am Start – und ausserdem bestreiten 26 Teams die Frauenkonkurrenz. Favoriten im Open sind die Teams Superchess aus Rumänien (mit Ex-Weltmeister Anand), Novy Bor aus Tschechien, Asnières aus Frankreich, Offerspill aus Norwegen (mit ex-Weltmeister Carlsen) und der Schachklub Viernheim aus Deutschland. Bei den Frauen ist einmal mehr Monte Calo mit den beiden Schwestern Muzychuk an den Spitzent Brettern zu favorisieren, gefolgt von Superchess und vom ungarischen Team Garuda Ajka.

In der ersten Runde traf die SG Riehen auf das schwächer eingestufte albanische Team Teuta mit Nationalspieler Ashiku und gewann mit 5,5-0,5. Der hohe Sieg musste hart erkämpft werden. Andreas Heimann und Gregor Haag brauchten volle fünf Stunden, um ihre besseren Stellungen zum Erfolg zu verdichten.

In der zweiten Runde traf Riehen auf Solingen, eigentlich eine sehr starke Bundesligamannschaft, die aber nicht mit allen ihren besten Spielern angereist war, sodass die SG Riehen favorisiert war. Der Wettkampf begann nicht sehr erfreulich. Mehrere Riehener standen unter Druck. Nicolas Brunner musste gar seinem Gegner die Hand reichen. Doch Dorian Jäggi und Adrien Demuth kehrten beide ihre Partien. Nach langem und hartem Kampf resultierte doch noch ein 4-2-Sieg.

In der dritten Runde traf Riehen auf die Weltklassemannschaft Tajfun Ljubljana. Es war von Anfang an klar, dass Mannschaftspunkte nicht in Reichweite liegen würden. Zudem musste Riehen ersatzgeschwächt antreten, da Gregor Haag gesundheitshalber pausieren musste. Etliche Spieler von verschiedenen Mannschaften haben sich teilweise erhebliche Magenverstimmungen eingefangen, offenbar eine Virussache. So kam der eigentlich als Non-playing-Captain vorgesehene Peter Erismann zu einem Einsatz. Es wäre ein leicht

besseres Resultat als die 1-5-Niederlage dringlegen. So hätte insbesondere Ognjen Cvitan seine Stellung eigentlich ins Remis lenken müssen.

Nach drei Runden sind noch neun Teams ohne Verlustpunkt. Die SG Riehen und die SG Zürich liegen, zusammen mit 25 weiteren Teams, mit vier Punkten auf dem 13. Platz.

38. Europäischer Klubcup, 1.-7. Oktober 2023, Durres (Albanien)

Open. 1. Runde: Teuta (ALB) - SG Riehen (SUI) 0,5-5,5 (Franc Ashiku - Andreas Heimann 0-1, Ergit Ramaj - Adrien Demuth 0-1, Sheptim Nazarko - Nicolas Brunner 0-1, Lerenc Rama - Ognjen Cvitan 0-1, Shkelkim Cela - Gregor Haag 0-1, Taulant Budakova - Dorian Jäggi remis). - **2. Runde:** SG Riehen (SUI) - SG Solingen (D) 4-2 (Heimann - Alexander Krastev remis, Demuth - Jörg Wegele 1-0, Brunner - Thomas Michalczak 0-1, Cvitan - Michael Berg 1-0, Haag - Oliver Kniest remis, Jäggi - Ewald Fichtner 1-0). **3. Runde:** Tajfun SK Ljubljana (SLO) - SG Riehen (SUI) 5-1 (Sarin Nihal - Heimann remis, Andrei Volokitin - Demuth remis, Viktor Erdos - Brunner 1-0, Ivan Saric - Cvitan 1-0, Ante Brkic - Jäggi 1:0, Matej Sebenik - Peter Erismann 1:0).

KREUZWORTRÄTSEL NR. 40

mehrlag. Werkstoff (Bodenbelag)	anmassend	Korsett	höllisch, unerträglich	feine Wollsorte	Wähler-votum	Karten-glücksspiel	Kirchen-burg ob Sitten	ge-drungen, dicht, fest	weib-licher Natur-geist	Rasse-hund	früherer Nati-Gaalle (Jörg)
					gefä-felter Fuss-boden	5					Verzie- rung auf Metall-arbeiten
Finger-reif	6			Wunsch-bild, ide-alisierte Person			unge-reinigte Ölsäure				
Neu- ordnung, Umge- staltung					2	steril, aseptic					
Binde- wort				grosses Gewässer			Schmuck- kugel	8			
Strich, Linie				kleine Büchse		Schweiz. Rettungs- flugwacht (Kw.)			schlecht		Körper- organ, Muskel
			Flüssig- keit im Körper				mässig kalt, frisch				7
Nieren- aus- scheidung		Abk.: Absender Staat in S-Europa	3								
							Raum- tonver- fahren (Kw.)	Zier- latte		Nadel- baum	äusserst, über- trieben
Ruhe, Laut- losig- keit	ionische Insel (Grie- chenland)		ugs.: scharf	poetisch: aus Erz	an- visieren	Schwei- zer Maler (Albert) † 1910	Figur in «Der Bettel- student»	Tier- lippe			
Patienten- ver- zeichnis						Felchen- art (Vier- waldstät- tersee)					Epoche
die Stadion- welle: La ...			natürl. Haar- färbe- mittel				Aktion, Handlung		engl.: Katze		
Sperr- vor- richtung					Pferde- wagen- lenker			1			11
eh. Kopf- bedeckung (Orient, Balkan)			Sach- vortrag						ital.: drei		4
Nonsens						Gruppe von Rätsel- lösern					



AvantGarten

Aktuell

Gartenunterhalt
Herbstpflanzen
Planung und Neukonzipierung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstr. 57 · Riehen

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 35 bis 39 lauten: SOMMERVOGEL (Nr. 35); RUESTMESSER (Nr. 36); DELTASEGLER (Nr. 37); SIMMENTALER (Nr. 38); SIMPLONPASS (Nr. 39). Folgende Gewinnerin wurde gezogen: **Antoinette Brennwald**, Riehen.

Lösungswort Nr. 40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Kleiner Preis –
grosse
Wirkung!

RIEHENER
ZEITUNG



Den Blick schweifen lassen

mf. Von der Grendelmatte aus kann man nicht nur die Augen zum Himmel richten (s. RZ39 vom 29.9.2023, S. 2), sondern den Blick auch in die Ferne schweifen lassen. Das tat unser Fotograf während eines Fussballspiels und schoss dieses malerische Bild der Franziskuskirche. Foto: Philippe Jaquet

GRATULATIONEN

Rolf und Marlene Schnell-Neu zur eisernen Hochzeit

rz. Im Jahr 1947 kamen Rolf Schnell und Marlene Neu, beide neunjährig, unabhängig voneinander aus Basel respektive Trimbach nach Riehen. Im Jahr 1955 lernten sie sich kennen und heirateten am 10. Oktober 1958 zivil und am 11. Oktober in der St. Niklaus Kapelle des Münsters kirchlich. Der Gemeinde Riehen blieben sie in all den Jahren treu.

Drei Kinder, sieben Enkelkinder und drei Urenkel machen den beiden Familienmenschen bei Besuchen stets grosse Freude. Obwohl es ihnen inzwischen schwerer fällt als in jungen Jahren, wohnen sie noch in einer Mietwohnung und schaffen den Alltag ohne grosse Hilfe.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 65. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft viel Glück.

Ulrich und Ursula Schertenleib-Leuenberger zur diamantenen Hochzeit

rs. Am 12. Oktober 1963 haben sie sich das Jawort gegeben. Am kommenden Donnerstag nun dürfen Ulrich und Ursula Schertenleib-Leuenberger das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Beide sind im schönen Emmental aufgewachsen. Kennengelernt haben sie sich an einem Silvesteranlass. Im Januar 1964 begab sich Ulrich nach Liestal in die Zollschule. Die erste Station war danach Bettingen. Nach einem Abstecher, der das Paar nach Flüh brachte, sind die Eheleute nach Riehen gezogen, wo sie seit 1970 zu Hause sind. Sie haben einen Sohn, zwei Töchter, sieben Enkelkinder und nun zwei Urenkel.

«Unsere Familie hat einen schönen Zusammenhalt. Sie bedeutet uns sehr viel. Jährlich treffen wir uns regelmässig zwei- bis dreimal, um gemütlich zusammen zu sein», sagen sie. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich

zum 60. Hochzeitstag und wünscht auf dem weiteren Weg gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Lilly Kuhn-Gysin zum 90. Geburtstag

rz. Am 7. Oktober 1933 geboren und in Liestal aufgewachsen, ist Lilly Kuhn-Gysin seit 1972 im Niederholzquartier wohnhaft, wo sie sich bestens auskennt und viele Freundschaften schliessen durfte. Noch immer geniesst sie ihren Alltag und insbesondere ihre Urgrosskinder in vollen Zügen. Dank eigenem Auto ist sie zudem sehr mobil, sodass man sie in der ganzen Region bei verschiedensten Aktivitäten antrifft.

Die Familie dankt ihr von ganzem Herzen, dass sie immer für alle da ist, gratuliert der Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter herzlich zum 90. Geburtstag und freut sich auf die nächsten zehn Jahre mit ihr. Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen gerne an und wünscht der Jubilarin viel Glück und alles Gute.

Hanni Spitz-Böhret zum 90. Geburtstag

rs. Geboren am 7. Oktober 1933, darf Hanny Spitz-Böhret morgen Samstag ihren 90. Geburtstag feiern. Aufgewachsen ist sie im Gundeldingerquartier. Durch die Heirat mit Hansruedi Spitz kam sie 1954 nach Riehen, wo das junge Paar am Siegwaldweg sein neues Zuhause fand. Hanny und Hansruedi Spitz bekamen zwei Töchter, Ursula und Regula, und haben drei Urenkel. Leider verstarb Ursula viel zu früh. Vor einem Jahr verstarb auch Hansruedi, sodass Hanny Spitz nun alleine wohnt.

Sie wünscht sich, dass sie das Leben noch lange Zeit geniessen kann. Die Riehener Zeitung wünscht ihr gute Gesundheit und viel Lebensfreude und gratuliert herzlich zum Geburtstag.

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

☎ 061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

☎ 061 601 10 66